

Universitätsbibliothek Wuppertal

Vollständiges Wörterbuch über die Gedichte des Homeros und der Homeriden

Capelle, Carl

Leipzig, 1889

B

Nutzungsrichtlinien Das dem PDF-Dokument zugrunde liegende Digitalisat kann unter Beachtung des Lizenz-/Rechtehinweises genutzt werden. Informationen zum Lizenz-/Rechtehinweis finden Sie in der Titelaufnahme unter dem untenstehenden URN.

Bei Nutzung des Digitalisats bitten wir um eine vollständige Quellenangabe, inklusive Nennung der Universitätsbibliothek Wuppertal als Quelle sowie einer Angabe des URN.

[urn:nbn:de:hbz:468-1-5365](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:468-1-5365)

K 159. z 548. Nach Buttm. Lex. II³ p. 18 ist es eigtl. „schnarchen“.

ἄωτος od. ἄωτον (v. W. ἄω, wehen)¹⁾, eigtl. wohl „das Gewehre“, dh. die Flocke,

¹⁾ S. Buttm. Lexil. II³ 15. Clemm Curt. Stud. II 54 ff. Bei Homer ist das Geschlecht nicht zu erkennen, Pindar hat nur ἄωτος (masc.), spätere Dichter auch ἄωτον.

κεκαλυμμένος οὐδὲ ἄωτω, gehüllt in das Geflock des Schafs, d. i. in die Bettmatratzen, α 443; ἐνστρόφω οὐδὲ ἄωτω, der wohlgedrehten Flocke des Schafes, v. der Schleuder, N 599 (s. Faesi-Franke). 716; v. dem wolligen Felle des Schafes, ι 434; vom Linnen, λίνωιο λεπτόν ἄωτον, die zarte Flocke des Leins, I 661. [z]

B.

βάδην, Adv. (W. βα, βαίνω), Schritt für Schritt, im Schritt, N 516 †.

*βαδίζω (βάδος, W. βα, Curt. Et.⁵ S. 472), 3 Impf. (ε)βαδίζε, schreiten, gehen, wandern, h. Merc. 210. 320.

βάζω¹⁾, poet., meist im Pr. (Ind. u. Inf.), Impf. stets m. Augm. ἐβαζε, -ομεν, -ετε, λ 511. γ 127. Π 207, Perf. P. s. z. E., schwatzen, reden, sprechen, abs. πρώτος ἐβαζε, λ 511; meist mit Acc. ἀνεμῶλια, μεταμῶνια, νηπια, Nichtiges, Kindisches schwatzen, A 355. σ 332. δ 32 u. s.; ἄρτια, zweckmäßig, sprechen, Z 92. θ 240; so auch ἀπατήλια β., ξ 127. 157; übr. s. diese Adj.; ὀνειδέα, Schmähungen ausstoßen, α 461; m. Adv., δίχα βάζειν, verschieden sprechen, verschiedener Meinung sein, γ 127; εὖ β., schöne Worte machen, σ 168; mit dopp. Acc. βάζειν τινά τι, etwas zu jmdm sagen, I 58 f.²⁾ Π 207.³⁾ Pass. ἔπος βέβακται, ein Wort ist gesprochen, θ 408.⁴⁾

βάθιστος, s. βαθύς.

*βάθος, εὐς (vwdt mit βαθύς), die Tiefe, λιμνης, Batr. 86.

βάθῦν-δινήεις, voll tiefer Wirbel od. Strudel, antiefen Strudeln reich, Ξάνθος, Φ 15. 603.

βάθῦν-δίνης, ep. (δίνη); tiefwirbelnd, tiefstrudelnd, ποταμός, v. Xanthos, Y 73. Φ 212. 228. 329; v. Axios, Φ 143; Ὠκεανός, z 511.

βάθῦν-ζωνος, poet. (ζώνη), tiefgegürtet, d. h. nicht unter der Brust, sondern über den Hüften gegürtet⁵⁾, Beiw. der Frauen, I 594. γ 154.

*βάθῦν-θριξ, τρίχος, poet., mit dichtem Haar, dichtwollig, v. Schafen, h. Ap. 412.

*βάθῦν-κληρος, poet., reich an Land, hochbegütert, Ep. 16. 4.

Βάθονκλις, ηος, S. des Chalkon, ein Myrmidone, von Glaukos getötet, Π 594.

βάθῦν-κολπος, poet., tiefbusig, mit tiefbauschigem Gewande; Beiw. der troischen und dardanischen (nie der helleni-

schen, Lehrs Arist.³ p. 111 sq.) Frauen, *Σ 122. 339. Ω 215, u. der Nymphen, h. Cer. 5. Ven. 257.¹⁾

βάθῦν-λειμος, ep. (λειμών), mit hochbewachsenen Auen, hochbegraset, Beiw. einer Stadt, *I 151. 293.

βάθῦν-λήιος, poet. (λήιον), mit hoher Saat, dh. fruchtbar, τέμενος, Σ 550 †.²⁾

βάθῦνῶ (βαθύς), vertieft, aushöhlen, χῶρον, Ψ 421 †.

βαθῦν-ροεΐτης, ω (δέω), „tiefströmend“ (vgl. d. folg.). Ὠκεανός, Φ 195 †.

βάθῦν-ροος, poet. (δέω), tiefströmend, mit tiefen, vollen Wogen strömend, tieffließend, Beiw. des Okeanos, H 422. Z 311. λ 13. τ 434, des Xanthos, Φ 8.

βάθῦς, εἶα, im Gen. u. Acc. neben εἶη u. εἶαν auch ἐής u. ἐήν³⁾, βαθύ, 2 End. h. Cer. 383, Superl. βάθιστος, Θ 14 (vwdt mit βάθος, βένθος, βυθός, skr. gāh, „sich tauchen, baden“, Curt. Et.⁵ S. 473), 1) tief od. hoch, je nachdem der Standpunkt des Sprechenden ist, ἄλς, A 532; τάφος, Τάρταρος, H 341. Θ 481; βέρεθρον, Θ 14; ἄγκρα, Y 490; ὀηγμῖς, tiefe Brandung, u 214 u. dgl. ö.; λήιον, hochbewachsenes Saatfeld, B 147. ι 134; ἄμαθος, tiefer Sand, E 587; τέφρη, Ψ 251; ἀλή, tiefes Gehöft (in Bezug auf die hohe Umfriedigung), E 142. ι 239; übertr. v. der Seele, φρήν βαθεία, die innerste Seele, T 125. — 2) tief, in die Länge od. ins Innere sich erstreckend, ὕλη, E 555. Π 766. ρ 316; ξύλοχος, A 415; ἄγκος, Y 490; so auch κόλπος, B 560; νεός, weit ausgedehntes Brachfeld, K 353. Σ 547; ἡιών, sich weithin erstreckendes, ausgedehntes od. „tiefgebuchtetes“ Gestade, B 92 (das d. Erkl.; nach La R. flaches G.). — 3) dicht, ἄρη, dichtes Gewölk, Φ 7, dichter Nebel, Y 446. ι 144; λαίλαψ, voller, heftiger Sturmwind, A 306.

*βάθῦν-σκιος (σκιή), tief-, dichtbeschattet, h. Merc. 229.

*βάθῦν-στερος, poet. (στέρον), mit hoher, weiter Brust, χθών, die weite Erdfläche, fr. 4, 23.

¹⁾ Et. zw.; s. Curt. Et.⁵ S. 531. 589.
²⁾ Vs 59 wird seit Bekker für unecht erklärt; s. darüber La R. St. S. 247 u. 200.
³⁾ Hier faßt Schol. V verkehrt μ' für μοι, vgl. La R. St. S. 200.
⁴⁾ Vgl. über das W. La R. St. § 94, 2.
⁵⁾ Studniczka Beitr. zur Gesch. der altgr. Tracht S. 120 f., dem Helbig, das hom. Epos² S. 210 f., beistimmt, bezieht βαθ. auf den tiefen Einschnitt, den eine enge Gürtung an dem Körper hervorruft, also „durch schlanke Taille ausgezeichnet“.

¹⁾ Helbig, das hom. Epos² S. 212 ff. deutet „vollbusig“, ähnlich Studniczka Beitr. S. 104, vgl. Aesch. Choeph. 842 βαθυκόλιον σπηθίων.
²⁾ Bekk. II hat die v. Ls. βασιλήιον aufgenommen, Düntzer βαθύ λήιον (getrennt).
³⁾ Die bei Hom. vorkommenden FF. des Fem. sind: Nom. βαθεία, Y 491. Φ 251. ι 144; Gen. βαθείης, E 142. O 606. Φ 213, gew. βαθείης (an 14 StSt.); Dat. βαθείη, A 306. ζ 116; Acc. βαθείην, II 766, gew. βαθείαν (an 7 StSt.); Dat. Pl. βαθείων, O 239; βαθείης, Batr. 220.

βαθύ-σχοιτος, poet., tief mit Binsen od. Schilf bewachsen, Beiw. des Asopos, * *A* 383. h. 9, 3.

*βαθύτορα, s. βαθύθοριξ.

βαίω (aus ^οβανω, W. skr. gam u. gá, gehen, lat. venio, Curt. Et. ⁵ S. 472), Pr. selten (an 6 StSt.), ö. Impf. mit u. ohne Augm. *ἔβαινον* u. *βαίνον*, Fut. *βήσομαι*, *B* 339, epigr. 15, 8, Aor. 1 (tr.) *ἔβησα*, s. II, 2); ö. Aor. 2 *ἔβην* u. häufiger ohne Augm. *βῆν*, bes. 3 S. *βῆ*, 3 Dual. *ἔβήτην*, *Z* 40, gew. *βήτην*, außserd. *βήτην* (8 StSt.), 3 Pl. *ἔβησαν* ö.; auch *βῆσαν*, v. 158. *φ* 188; oft auch *ἔβαν* u. *βάν*, Imp. *βῆθι* (s. κατα- u. μεταβαίω), Opt. *βαίην*, *Ω* 246, v. Konj. *βῶ* 3 Pl. *βῶσι*, *ξ* 86, ep. *βείω*, *Z* 113 (s. ἐπι- u. καταβαίω), 2 u. 3 S. *βήης*, *βῆη* (s. ἐμ- u. ὑπερβαίω¹⁾), Inf. *βῆναι*, *N* 459, *Ξ* 24, ep. *βῆμεναι*, *θ* 518, *ξ* 327, *τ* 296, Part. *βάς*, Acc. *βάντα*, u. ö. *βάντες*, vom Pf. 2 S. *βέβηκας*, *O* 90, u. 3 S. -*κε*, *Π* 69, *Ψ* 481, im Pl. die unmittelbar vom Stamm gebildeten ep. FF. 3 Pl. *βεβᾶσι*, *B* 134, Inf. *βεβάμεν*, *P* 359, 510, Part. *βεβᾶς*, *Ξ* 477, Acc. -*ῶτα*, *ε* 130, Fem. *βεβᾶσα*, v. 14; *βεβανία* epigr. 15, 10; 3 S. Konj. *βεβήκη*, s. ἀμφιβ.; v. Plsqpf. 3 S. *ἔβεβήκει* (6mal), u. häufiger ohne Augm. *βεβήκει*, u. nach Bekk. u. a. Neuern mit *ν* *ἔβεβηκε*, s. v. (28mal) *βεβήκειν*, 3 Pl. *βεβᾶσαν*, *P* 286, s. ἐμβ. — Außserdem e. s. g. Aoristus mixtus (bism. in Bdtg des Impf., s. La R.) des Med. *ἔβηστο* (vor Spitzn. (*ἔβῆσατο*), u. so noch h. Ap. 49, 2 S. *ἔβησαο*, h. Ap. 141)²⁾ (aber tr. in *ἀναβησάμενος*, s. ἀναβαίω II), *Ξ* 229, *η* 135, v. 75 u. s., u. ohne Augm. *βῆστο*, *Γ* 262, 312, *γ* 481 intr. = *ἔβη*. Übr. s. ἀπο-, ἐπι-, κατα- u. προσβαίω. Vgl. über die F. Spitzn. zu *A* 428. Butt. I S. 418 u. bes. La R. Textkr. S. 214 f. Curt. Verb.² II 308.

I) intr. 1) eigtl. „die Beine ausspreizen“, dh. *ἀμφί τινι*, *περί τινος*, mit ausgespreizten Beinen, rittlingsaufetw. sitzen, *ε* 371, 130; *ἀμφί τινι β.*, sich über (od. vor) jmd stellen, um ihn zu beschützen, eigtl. v. Tieren, dann v. Menschen, *E* 299, *Ξ* 477, *P* 4, 359, 510, vgl. *ἀμφιβαίω* b) u. Anm. 2 u. *ἀμφί* 2 a); ebenso *περί τινι*, v. 14; dh. b) die Beine ausspreizen, um zu gehen, ausschreiten, sich aufmachen, aufbrechen, so mit Inf. *βῆθι ἔμην* od. *δ' ἔμηναι*, *δ' ἔμηναι*³⁾, er machte sich auf zu gehen, *A* 199, *E* 167 u. ö.; *βῆθι δὲ θέειν*, *B* 183; *ἔλάν*, *N* 27; dh. im Pf. sich aufgemacht haben, d. i. gehen, u. das Plsqpf. *ἔβεβήκει* in intens. Sinne Kr. Di. 53, 4 Anm. Nügelsb. zu *A* 221 (aber mit dem Nebenbegriff des sofort Geschehenen), *ἦ μὲν* — *βεβήκει*, ging sofort, *α* 360 u. s.; vgl. *βάλλω* Anm. — dh. 2) schreiten, gehen, wandeln, treten, steigen, v. Menschen u. Tieren, u. zwar a) einherschreiten,

-gehen, *ἐν πρώτοισι, διὰ προμάχων, καθ' ὄμιλον, ἀνά στρατόν, ἐπὶ χθονί*, Hom. *δ.*; *κατὰ κράτα*, *Γ* 93 u. dgl. Hom.; *β. μετ' ἰχθια*, den Fußspuren nachgehn, jmdm folgen, *β* 406 u. ö.; mit adverbialem Ausdr. *σαύλα ποσὶν βαίνειν*, zierlich einherschreiten, h. Merc. 28, vgl. *βιβιάς*. b) mit *term. a quo* weg-, fortgehen, abziehen, *νόσφι, ἔξω δωματίων*, u. dgl. Hom.; *ἀπὸ πύργου χαμάζε*, vom Thurm herabgehen, -steigen, *Φ* 529; so *κατὰ* od. *ἐκ τινος*, *A* 44, *O* 79, *Π* 677; auch so ohne Angabe des *term. a quo*, *ἐν νηυσὶν (νήεσσι)*, in Schiffen davon- od. abfahren, *B* 251, *γ* 131 u. s., s. Ameis-Hentze zu *a* 211; vgl. auch *γ* 162 (wo *νέας* zu *ἀποστρέφαντες* gehört); *τινί*, jmdm davongehen, ihn verlassen, *γ* 249; dh. übr. v. Leblosem, *ἐννέα βεβᾶσι ἐνιαυτοί*, neun Jahre sind vergangen, *B* 134; *λιμὰς ἔβη*, die Feuchtigkeit verschwand, *P* 392. c) mit *term. ad quem*, wohin gehen, schreiten, steigen, kommen, *ἐς κλισίην, εἰς Αἶδον*, Hom. *δ.*, *προτὶ ἄστυ*, *X* 21; *πρὸς δῶμα* u. dgl. *δ.*; *ἐπὶ τινος*, auf etwas steigen, besteigen, *ἐπὶ νηός*, *N* 665; *ἐφ' ἵππων*, *Σ* 532; *ἐπὶ πύργον*, *I* 589; so *ἐς δίφρον* *E* 837; *ἐπὶ τινι*, zu jmdm gehen, *B* 18 u. s.; *ἐπὶ τινι*, zu jmdm treten, *P* 574; *δῶμον Αἰδος εἰσῶ*, in den Hades, *Ω* 246, *λ* 150, 627; auch *οἰκόνδε, Ἀκτίηδε* u. m. a. Acc. mit dem Suffix *δε*; in feindl. Sinne, gegen jmdn losgehen, *ἐπὶ τινι*, *A* 460, *Π* 751 (in *Τρώων δὲ πόλις ἐπὶ πᾶσα βέβηκεν*, *Π* 69 ist *ἐπὶ* Adv. = ist herangerückt); *β. μετὰ τινι*, (feindlich) nachgehen, nachsetzen, s. *μετά*; vgl. auch *ἰθὺς*; übr. v. Leblosem, *πῆ ὄρνια βῆσται ἡμῶν*, wohin werden uns die Schwüre gehen, d. i. was wird aus unseren Schwüren werden, *B* 339; *πῆ ἔβαν εὐχολαί*, *Θ* 229, d) mit anderen näher bestimmenden Ausdr., teils durch Präp.; *μετὰ τι β.*, gehen nach etw., *μετὰ πατρός ἀκονήν*, gehen sich Kunde vom Vater zu verschaffen, *δ* 701 u. s.; *κατὰ δαίτα*, zum Mahle, es zu genießen od. wegen des M., *A* 424, s. *κατὰ* 2, b); teils durch Verbaldrücke, u. zwar a) durch das Part. Präs., welches die Art des *βαίνειν* bestimmt, *ἔβαν φέρονσαι*, sie gingen fortführend, d. i. führten fort, *B* 302; *βῆ φεύγων*, er ging fort als Flüchtling, *B* 665 (das. Ameis-Hentze); *ἔβη ἀξιασά*, s. ἀίσσω I, a, a. b) durch d. Part. Fut., die Absicht bezeichnend, *ἔβη ἔξεναρίζων*, er ging um zu ent Waffen od. zu töten, *A* 101; *ἀγγελέων*, *δ* 24.

II) trans. I) betreten, besteigen, mit Acc. in der Medialf. *πᾶρ δὲ οἱ βῆστο δίφρον*, neben ihm bestieg den Wagen (so das er neben ihm stehen blieb)¹⁾, *Γ* 262. — 2) kausat., nur poet., im Aor. 1 Act. *ἔβησα*, gehen machen, *φώτας βῆσεν ἀφ' ἵππων*, Männer warf er vom Wagen (indem er sie erlegte), *Π* 810; *ἀμφοτέρους ἔξ ἵππων βῆσε κακῶς ἀέκοντας*, *E* 164; *βῆσαι ἵππους ἐπὶ Βονηρασίον*, nach B. bringen, *A* 756. Vgl. *εἰσβαίω*, *ἐκβαίω*.

¹⁾ s. über diese FF. Spitzn. Exc. II zu II. p. V sqq. La R. Textkr. S. 408, Unters. S. 151. Stier Curt. Stud. II 135. Curt. Verb.² II 76. Statt *βείω* ist wohl mit letzteren *βίω* zu schreiben.

²⁾ An beiden StSt. scheinen die FF. mit *ε* herzustellen zu sein, sowie in *κατεβῆσατο* h. Merc. 233; vgl. Cobet Mnem. XI p. 291.

³⁾ Meist im Vsanfange, Ameis-Hentze zu *β* 208 Anh. u. zu *σ* 428.

¹⁾ Hoffm., der Tmesis annimmt, deutet „als παραβῆτης bestieg er den Wagen“, dagegen s. La R. St. *ξ* 60, 3.

***Βάκχειος**¹⁾, den Bakchos od. dessen Feier betreffend, bakchisch; dh. begeistert, trunken, Beiw. des Dionys, h. 19, 46.

Βάλλανος²⁾, die Eichel, Frucht der Speiseeiche, κ 242. v 409.

Βάλλιος (Adj. βαλιός), die Schecke³⁾, e. Rofs des Achill, Π 149.

βάλλω (W. βαλ, skr. gal, herabträufeln, wegfallen, Curt. Et.⁵ S. 474), Pr. ö., Impf. ö. mit u. ohne Augm. **έβαλλον** u. **βάλλον**, Fut. **βαλώ**, P 451, ion. **βαλέω**, Θ 403, 3 Sg. ion. **βαλέει**, κ 290. h. Ven. 288; Inf. **βαλέειν**, Θ 417; **βαλεῖν**, h. Merc. 374; Part. ion. **βαλέων**, λ 608; häuf. Aor. mit u. ohne Augm. **έβαλον** u. **βάλον** in allen Modis außer Impr., 2 Sg. Opt. äol. u. dor. **βάλουσα** u. Konj. **βάλουσα**, O 571, μ 221, 3 S. Konj. **βάλωσι**, Φ 104. 576, Inf. gew. **βαλέειν**, **βαλεῖν**, nur N 387. Ξ 424; Iterativ. **βάλεσκε**, s. **προβ.**, ö. 3 S. Plsqpf. **βεβλήκει** (nie **έβεβλ.**) u. mit **ν** **έφελλ.** - **κειν** (s. v)⁴⁾. — Pass. u. Med., 2 S. Pr. **βάλλεται**, I 435. Y 196, ö. Impr. **βάλλεο**, ion. **βάλλεν**, μ 218, Impf. gew. ohne Augm. **βάλλετο**, **έβ.** nur K 333, Aor. ep. **βαλόμην**, κ 262, u. **βάλετο**, sonst nur 3 Pl. **έβάλοντο**, M 377. Φ 352. Ξ 209; Konj. **βάληται**, λ 428; vom Pf. 2 S. **βέβληται**, E 284. A 380 [wo η verk.]. N 251, 3 Sg. **βέβληται**, 3 Pl. ion. **βεβλήταται**, A 657. λ 194, ö. Part. **βεβλημένος**, 3S. Plsqpf. **βέβλητο**, μ 423 u. 3 Pl. ion. **βεβλήτατο**, Ξ 28. η 97. Daneben e. ep. Pf. **βεβόλημαι**, wovon 3 Pl. Plsqpf. **βεβόληται**, I 3, Part. - **μένος**, I 9. κ 247, aber nur in übr. Bdtg v. der Seele, wie jenes stets in eigtl. v. Körper⁵⁾, s. A, I, 3, b. Von e. Aor. M. mit Metathesis ohne themat. Vokal in passiv. Bdtg (st. des Aor. P. **έβλήθην**, den Hom. nicht hat), 3 S. **έβλητο** (an 5 StSt.) u. **βλήτο** (an 3 StSt.), Inf. **βλήσθαι**, A 115. γ 253, ö. (an 13 StSt.) Part. **βλήμενος**, 3 S. Konj. **βλήεται** (s. Curt. Verb.² II 72. 77), ρ 472, 2 Opt. **βλειο**, N 288 (Bekk. II βλήο)⁶⁾ u. Fut. **βλήσομαι** (?) im Kompos. **συμβλήσει** (s. **συμβάλλω**).⁷⁾

A) Akt. I) tr. 1) werfen, schleudern, a) eigtl. **λύματα εις άλλα**, A 314; **τι έν πνρι**, Ξ 429; **πσο έν νησίν**, N 629, auch mit bloßem Dativ **κλήρον κνήη**, H 187; **έννάς**, „Anker werfen“, i 137 u. s.; insbes. von allen Arten der Wurfaffen, **πόντουδε βέλος**, vom Steine, den der Kyklop schleudert, i 495; **χαλκόν**, **ιδόν έν στήθεσσίη**, das Erz, den Pfeil in die Brust schießen, E 346. v 62; dh. abs. schießen, Γ 82. Θ 282 u. s. b) übr. **εις κακόν τινα**, ins

Unglück stürzen, μ 221; **μετά νείκεα**, in Streit bringen, -verwickeln, B 376. — 2) ühpt bewegen, in Bewegung setzen, u. zwar a) mit Heftigkeit od. Schnelligkeit werfen, treiben, **έτέρωσε όμματα**, die Augen (rasch) wegwenden, π 179; **τούς ίππους πρόσθε**, die Rosse vortreiben, Ψ 572; u. ohne Objekt. **πρόσθε βαλόητες**, die Oberhand behaltend, ib. 639¹⁾; **νήα πρόσ πέτρας**, an die Felsen werfen, treiben, μ 71; **δθεν τ' από** (Adv.) **νήας ές πόντον βάλλουσι**, v. wo man die Schiffe ins Meer treibt, d. i. in die See sticht, δ 359; **άμνδης φλόγα**, s. **άμνδης** a). b) ohne diesen Begriff ühpt „bewegen“, dh. je nach dem Zshg auf verschiedene Weise zu über- setzen, a) eigtl. **έτέρωσε κάρη**, zur Seite neigen, Θ 306. Φ 697; dh. wie **τιθέναι**, setzen, legen, **μήλα έν νηί**, in das Schiff bringen, i 470; **τι έν χερσί τινος**, in jmds Hände legen, E 574; **τι έν θυμώ**, ans Herz legen, α 201; **πήχεε, χείρε άμφί, περι όδ. πρόσ τινι**, d. i. umarmen, Hom. ö.: **δάκρο από βλεφάρων χαμάδις**, Thränen von den Wimpern auf die Erde rinnen lassen, δ 114 (das. Ameis- Hentze). 198; **χείρας**, die Hände sinken lassen, λ 424²⁾; **φύλλον χθαμαλά βεβλήταται έννάι**, ein niedriges Lager von Blättern ist hingestret, ausgebreitet, λ 194; bes. an- legen, umthun, v. Kleidern, Waffen, **άμφ' όμοιοι αιγίδα**, Σ 204; **σπειρα άμφ' όμοιοι**, δ 245; **άμφί τινι ήάκος**, Ξ 341 u. s. ö.; u. von andern Dingen, **κάλια άμφ' όχέεσαι**, E 722; **έφ' ισθ' βέβλητο έπιτομος**, war an den Mast- baum gelegt, befestigt, μ 423. β) übr. **φιλό- τητα μετ' άμοφότεροισι**, Freundschaft zwi- schen Beiden stiften, A 16; **έπνον έπι βλε- φάροισι**, senden, α 364. — 3) treffen, a) eigtl. etw. od. jmdn mit e. Wurfgeschosse treffen, dh. auch verwunden (Lehrs Arist.³ p. 51 sqq. 60. 67), **τινά** od. **τι**, Hom. ö.; **τόν βάλ' Απόλλων**, ihm traf Ap., d. i. er starb plötzlich, η 64 u. ö., vgl. o 478; **τινί τι**, jmdn mit etw., **τινά δουρί**, jmdn mit der Lanze treffen, A 742; **σάκος λίθω**, H 266 u. s. ö.; auch mit dem Acc. des Ganzen u. Acc. des getroffenen Teils **τινά στήθος**, jmdn auf die Brust treffen, A 480 u. s., u. noch mit Dat. instr. **τινά μηρόν όιστ'ω**, A 583 u. s.; auch **τινά κατά τι**, E 66 u. s. dabei noch Dat. instrum., E 73. 394 (u. **έπέρ τινος κατά τι**, A 108); **τινά πρόσ τι**, A 144. O 249; **τινά υπό κληίδα**, P 309, außerdem **τινός κατά τι**, E 305, s. bes. La R. St. § 101, 1; u. bloß mit Dat. instr., **δουρί, βέλεσι**, Φ 113. π 277; **έλακος τό μιν βάλε ίψ'**, die Wunde, die er ihm mit dem Pfeile beigebracht hatte, E 795. II 511; abs. treffen, verwunden, A 52; im Ggstz von **άμαρτάνειν**, N 160; u. als Folge davon hinstrecken, **τινά έν κο- νίησι**, Θ 156. b) übr. **άχει, πένθει βεβόλη- μένος**, von Schmerz, Trauer getroffen, ver- wundet, mit Acc. des Teils, **ήτορ**, in der Brust, I 9; **κήρ**, κ 247. — 4) ühpt treffen, v. der Berührung einer Oberfläche, vom Blute, **έα-**

1) Über den Namen Βάκχος vgl. Roscher Curt. Stud. I 2, 122. Curt. Et.⁵ S. 460. 576. Roscher Lex. der Myth. S. 1036.

2) Vgl. lat. glans, nach Curt.⁵ S. 474 vielleicht in der Bdtg „Abgefallenes“ zu βάλλω gehörig.

3) Nach a. „Blasse“, s. Lob. Path. Pr. p. 265; nach den Schol. bedeutet es „schnell“. Über den Accent s. Lehrs Arist.³ p. 268.

4) Offer steht das Plsqpf. intensiv „er traf gut“, vgl. A 492. E 66. 73. 661. γ 258. 275. 286; s. Kr. Di. 53, 4 Anm., vgl. unter βαίνω I, 1, b.

5) Lehrs Arist.³ S. 65. 68.

6) Diese FF. stehen nur in der Bdtg „treffen, ver- wunden“, Lehrs Arist.³ p. 68.

7) Dafs das Part. **βεβλημένος** nur in der Bdtg des Perfekts, wie **βλήμενος** nur in der des Aorists vor- kommt, weist Classen Beob. üb. den hom. Sprachgebr. S. 109 f. nach.

1) S. über die St. Lehrs Arist.³ S. 426 f.

2) Nach Königshoffs Crit. et exeg. p. XX u. Hentzes Erkl.; gew. konstruiert man **γ. βάλλον περι φαγάνω**, „ich griff ans Schwert“, s. die Anm. zur St.

θάμινγγες εβαλλον άντρυα, die Tropfen bespritzten den Wagenrand, *A* 536. *Y* 501; vom Staube, τινά, bedecken, *Ψ* 502; κτύπος άμφι (adv.) ούατα βάλλει, das Getöse schlägt von beiden Seiten an die Ohren, *K* 535; τόπον άκτίσι βάλλει ήέλιος, die Sonne bestrahlt den Ort, *ε* 479.

II) intr. fallen, stürzen, rennen; vom Flusse, εις άλια, *A* 722; ίπποι περι τέρμα βαλουσαι, um das Ziel rennende Rosse, *Ψ* 462.

B) Med. 1) in recip. Bdtg, βαλλομένων, indem sie sich gegenseitig warfen, nur *M* 289, s. La Roche Schulausg. — 2) sich (sibi) etwas umwerfen, umlegen, άμφι ώμοισιν ξίφος, τόξα, sich umhängen, *I* 334. *T* 372 u. s., αλιγδα, *E* 738 u. s. — 3) übr. βάλλεσθαι έν θυμώ χόλον τινι, Zorn gegen jmdn in seinem Herzen fassen, *Ξ* 50; bes. μετά od. έν φρεσι, έν θυμώ, sich etwas in das Herz legen, erwägen, beachten, häuf. in dem Ausdrucke, σν δ' ένι φρεσι βάλλεο σήσι, nimm dir es zu Herzen, beachte, erwäge es wohl, *A* 297. *λ* 454 u. s. ö.; auch präge es dir wohl ein, merke es dir, *μ* 218 u. s.; έν θυμώ δ' έβαλοντο έπος, sie bewahrten im Herzen die Rede, *O* 566; auch denken, meinen, *Y* 196; τι, auf etw. denken, mit etwas umgehen, νόστον, *I* 435; übr. s. βούλομαι.

βαυβαίω, poet., schlottern¹⁾, *K* 375 †.

βάν, ep. st. έβαν, s. βαινω.

βάπτω (W. βαφ, Curt. Et.⁵ S. 473), 1) eintauchen, πέλεκυν εις υδατι (um es zu härten), *ι* 392 †. — 2) färben, *Batr.* 220.

βαρβαρό-φωνος (βαρβαρος, φωνή), hart, rauh sprechend, Beiw. der Kärer, *B* 867 †.²⁾

βαρδιστός, s. βραδύς.

*βαρος, εος, Schwere, Last, *Batr.* 91.

*βαρύν-βρομος, poet. (βρέμω), schwer, stark donnernd, krachend, *fr.* 72.

βαρύνθω (βαρύς), beschwert, belastet sein, βαρύνθει μοι ώμος ύπ' αύτοϋ, beschwert ist mir davon (von der Wunde) die Schulter, *II* 519 †.

*βαρύν-πύπος, schwer, heftig krachend, v. Zeus, heftig donnernd, *h. Cer.* 3. 334. 441. 460.

βαρύνω, Aor. I od. Impf. mit u. ohne Augm. (έ)βαρύνε, P. Aor. I Pass. βαρυνθείς, -έν, beschweren, belästigen, *ε* 321; mit Acc., τινά, *E* 664. *A* 584. — Pass. βαρύνεσθαι, γνι, χειρα, beschwert, gelähmt werden an den Gliedern, an der Hand, *T* 165. *Y* 480; κάρη πήληκι βαρυνθέν, das vom Helm belastete Haupt, *Θ* 308. — Dazu das ep. Pf. βεβαρωώς (v. βαρος, St. βαρες), beschwert, οίνω βεβαρωότες, vom Weine beschwert, trunken, *γ* 139. *τ* 122. — Von

βαρύς, εια, ύ, gravis, skr. gurús (Curt. Et.⁵ S. 475), a) schwer, gewaltig, χειρ,

¹⁾ Diese Erklärung der Schol. entspricht dem Zshgbe am besten. Nach einer anderen wäre es „mit dem Zähnen klappern“, oder „stammeln“, vgl. Löh. Path. El. I 175. Über die Ablg s. Fick *W.*² I 150. 683, vgl. Fritzsche *Curt. Stud.* VI 334, Brugman *ib.* VII 324 ff.

²⁾ Vgl. Thuc. I 3. Strab. XIV p. 661. Nitzsch zu *α* 180 u. Amois-Hentze zur St. im Anh. Schömann *Gr. Alt.*³ I 89. Curt. Et.⁵ S. 291.

A 219. *E* 81. *σ* 56. Doch liegt auch hier schon in βαρ. der Begriff b); u. bes. so in βαρειας χειρας έποισει, *A* 89 u. ähnl. b) schwer drückend, lastend, beschwerlich, lästig, heftig, οδύναι, große Schmerzen, *E* 417; so auch άτη, έρις, καοτής, *B* 111. *ο* 233. *Y* 55. *K* 71; κήρες, die Feindseligen, *Φ* 548; κλώθες, *η* 197. c) vom Tone, rauh, dumpf, φθόγγος, *ι* 257; bes. Neutr. Sg. u. Plur. βαρύν u. βαρέα als Adv. dumpf, στενάχειν, *Θ* 334. *ε* 420 u. ö.

βαρύν-στενάχων, οσσα, ον, ep., schwer seufzend, **A* 364. *Δ* 153. *I* 16 u. ö.; seit Bekker¹⁾ βαρύν στενάχων.

*βαρύν-φθογγος, poet. (φθογγή), schwer, stark tönend, dumpf brüllend, λέων, *h. Ven.* 159.

βασίλεια, Fem. zu βασιλεύς, Königin, Fürstin, v. der Penelope u. der Phaiakenkönigin, **δ* 770. *η* 241 u. ö., v. der Nausikaa, der Königstochter, *ζ* 115, u. der Tyro β. γυναικων, *λ* 258, nach Gladstone S. 311 s. v. a. δια γυναικων, die Königin unter den Frauen.

βασί-λεύς, ηος²⁾, 1) Herrscher, König, Fürst, sow. a) v. den souveränen Fürsten, wie Agamemnon in Mykene, Menelaos in Sparta, Odysseus im kephall. Reiche, Alkinoos auf Scherie usw., als b) v. den untergeordneten Häuptlingen od. Unterkönigen, vgl. *α* 394. *φ* 41. 390 ff., die in einer wenn auch nicht durch Gesetze bestimmten, doch aus Herkommen, Reichtum und Machtverhältnissen hervorgegangenen Abhängigkeit von jenen standen. In II. erscheinen die βασιλεις als Heerführer od. Befehlshaber. Ihre stehenden Beiwörter sind διοτρεφεις, διογενεις zur Bezeichnung des göttlichen Ursprungs der Königswürde, Hom., und σκηπτοιχοι, *w. s.*³⁾

¹⁾ Doch *A* 364 haben Bekker I, Dind. u. Bäuml *βαρυν.* noch beibehalten, vgl. *Classen Beob.* üb. hom. Sprachgr. S. 70 f., doch s. *Antenr.* zu *A* 357.

²⁾ Nach Curt. Et.⁵ 362 von W. βα (βαινω) u. ion. λευ = λαο (λαός), „Herzog“; nach Kuhn *Ind. Stud.* I 334 von βα u. λευ = λαφα (λάσ), „Steinbetreter“, von der altgerman. u. keltischen Sitte, dafs der König sich dem Volke auf einem Steine zeigte, von welcher aber das hellen. Altertum keine sichere Spur aufweist; vgl. Curt. a. a. O., Doederl. n. 2007; nach Bergk *Rh. Mus.* 1864 S. 604 vom Steinsitz des Richters od. Königsstuhl, nach Fick *W.*² II 229 = βασιλευς, „Leutehüter“, vgl. ποιμν λαων. Übrigens s. auch Wackernagel *KZ.* XXIV, 297.

³⁾ Vgl. über das homer. Königtum Helbig *Die sittlichen Zustände des gr. Heldenalters* Leipz. 1839 S. 57 ff. Friedrich *Realien* S. 394 ff. Schömann *Gr. Altertümer* I S. 23 ff., bes. Nägelsb. *Hom. Th. u. Antenrieths Zusätze* S. 275 ff. u. Gladst. *Hom. St. mit Schusters Anm.* 3, I S. 280—316. Edm. Vockenstedt *Kogia potestas quae fuerit secundum Hom. Hal.* 1867, auch Phil. *Humbert Civitas* Hom. Bonn 1839. — Nach Gladst. S. 285 führen konstant diesen übrigens nicht seltenen Titel in II. nur 9 Helden: Agamemnon, Menelaos, Nestor, Odysseus, Idomeneus, Achilleus, Diomedes und beide Aias. Die erforderlichen Eigenschaften eines βασιλευς sind nach dems. S. 289 Körpergröße u. Schönheit, körperl. Kraft u. Rüstigkeit u. persönl. Tapferkeit (Nägelsb. S. 281). Die Königswürde kommt von Zeus, wird nicht durch Wahl des Volks od. Vertrag erteilt; sie ist dh. erblich (Nägelsb. S. 276 f. Gladst. S. 283 f. 302 ff.) und kann daher auch durch eine Erbtöchter auf deren Gemahl, wie durch Helene auf Menelaos, übergehen. Ist der König altersschwach, so überläßt er die Regierung seinem Nachfolger (Gladstone S. 290)

Mit e. and. Subst. vbdn *ἀνὴρ βασιλ.*, *Γ* 170. *ω* 253; *β. ἀναξ*, ein königlicher Herr, *v* 194; dazu der ep. Kompar. *βασιλεύτερος*, ein größerer König, königlicher, *I* 160. 392. *K* 239; *-τερον γένος*, *ο* 533; Superl. *-τατος*, der größte König, *I* 69 †.

βασιλεύω (*βασιλεύς*), König sein, herrschen, regieren, abs. *B* 203. *α* 392 u. s.; *ἐν Ἰθάκῃ*, *α* 401; *ἐν ἑμῖν*, *β* 47; *κατὰ δῆμον*, *χ* 52; Königin, d. i. des Königs Gemahlin, sein, *ἐπὶ Πλάκῃ*, *Z* 425; mit Dat. des Volkes, König sein unter, bei, *η* 59; mit Präp., *ἐν ἑμῖν*, *β* 47; mit Gen. des Landes, *λ* 285.

βασιλλῆος, ion. st. *βασιλείος* (*βασιλεύς*), königlich, fürstlich, *γένος*, *π* 401 †.

βασιλλῆϊς, *ίδος* (adj. Fem. zu *βασιλεύς*), *τιμή*, die königliche Würde, *Z* 193 †.

βάσκει, nur in der Vbdg *βάσκει ἔθι*, geh schnell, eilig, **B* 8. *Θ* 399. *Δ* 186. *Ο* 158. *Ω* 144. 336. Imper. einer Iterativbildg von *βαίνω*, vgl. *ἐπιβάσκω*. (G. Meyer Gr. Gr. § 14.)¹⁾

*βασιτάζω*²⁾, eigtl. wohl in Bewegung setzen, *τόξον*, in den Händen hin und her bewegen,

und kann sogar mit Gewalt vom Volke dazu genötigt werden (Aentur. zu Nägelsb. S. 275). Die Machtfülle des Königs über das Volk war sehr groß und ging so weit, daß er sogar ganze Städte verschenken (*I* 149) oder die Einwohner derselben verpflanzen und andere Bewohner in die leeren füllen konnte (*δ* 174); u. wenn es auch Volks- und Gerontenversammlungen (*ἀγορῆ* u. *βουλῆ*) gab, so war durch diese die königliche Gewalt nur schwach beschränkt, indem die letzteren doch nur als beratende gelten können u. erstere mehr den Charakter einer röm. *Contio* hatten, deren Wünsche der König zwar gew. berücksichtigte, nicht aber sich deren Beschlüssen unbedingt zu fügen gesetzlich genötigt war. S. bes. Nägelsb. S. 282—288. — Pflichten und Geschäfte des Königs (Gladst. S. 294 ff.): *a*) er mußte die öffentl. Versammlungen durch die Herolde zusammenberufen lassen u. die Beratung in denselben leiten, *B* 50 ff. *I* 33. *β* 26; *b*) er war Anführer des Volkes im Kriege; im hohen Alter oder durch Krankheit verhindert wurde er durch seinen Nachfolger od. sonst durch einen geeigneten Führer vertreten, wie Peleus durch Achill u. Philoktet durch Medon, Gladst. S. 296. *A* 36. *c*) er besaß die richterliche Gewalt, *II* 542. *π* 109. 110, doch übte er dieselbe meist unter Beisitz der Geronten, Nägelsb. Hom. Th. S. 281 f.; *d*) er mußte gewisse feierliche Opfer darbringen, *B* 402—412, *γ* 5 ff.; auch mußte er bei gewissen Anlässen die Vornehmen des Volkes bewirten (Gladst. S. 297 f.). — Einkünfte u. Vorrechte (*γίρας*, *εἰμῆ*), Gladst. S. 296 ff.): *a*) der Vorsitz in den öffentlichen Verhandlungen und bei den Mahlzeiten ein größerer Anteil, *Θ* 162 und im Kriege außer seinem Anteil an der Beute auch noch ein besonderes Ehrengeschenk (*γίρας*, w. s.); *b*) ein abgesondertes Stück Aekers (*εἰμενος*) als eine Art Krongut, *Z* 194; *c*) Natrallieferungen an Wein, Schlachtvieh usw. zur Erhaltung des königl. Haushalts, vgl. *P* 249 (Ameis-Hentze zu *α* 117); *d*) außerordentliche Geschenke, *δωρίναι*, zu denen noch die freiwilligen Beiträge zu außerordentlichen Ausgaben des Königs, *ἔρανος* (Nägelsb. S. 288), nach einigen die *θῆμιστες*, Gebühren für das Rechtsprechen, gehören, doch s. unter *d*. *W*. (Gladst. S. 297 f. u. Anm. 40. Nägelsb. S. 278 f.); endlich *e*) Einladung zu den Gastmählern, s. die Anm. zu *λ* 186. — Ehrenzeichen der königlichen Würde: das Zepter (*αἰγαστρον*, w. s.); Zeichen des Richteramts und der (denkter der Herolde (*κηρυκῆς*).

¹⁾ Die Vbdg dieser zwei synonymen Imperat. drückt die Eile aus, mit der der Befehl sich aufzumachen ausgeführt werden soll, vgl. Lob. Path. El. I p. 179. Ähnlich wir „geh“, „geh“, „geh“, „lauf“. Deshalb braucht *ἔθι* nicht in der Bdtg von *ἔθι* genommen zu werden (Nägelsb. zu *B* 8); dagegen nach Doederl. n. 2006 und Ameis-Hentze zu *B* 8 bedeutet es „mach dich auf und geh“, so daß sich *βάσκει* auf den Aufbruch und die Bewegung, *ἔθι* auf das Ziel bezieht.

²⁾ Über die Etym. s. Curt. Et. 476. Fick W. 3 I 569. Bugge KZ. XIX 429.

**φ* 405; *λαῶν* (mit den Händen) fortbewegen, *λ* 594; tragen, *ἐβάστασε φόρτον νότοις*, auf dem Rücken, *Batr.* 78.

βάτην, st. *ἐβήτην*, s. *βαίνω*.

Βάτιεα, e. isolierter Hügel bei Troja vor dem skaischen Thore¹⁾, *B* 813; übr. s. unter *Μνοίγη*.

**βάτο-δρόπος* (*βάτος*, *δρέπω*), eigtl. Dorn- gesträuchpflückend, d. i. ausrodend od. abbrechend (um e. Zaun daraus zu machen, vgl. Vs 188 u. *αἰμασίη*), h. Merc. 190.

βάτος, f., bei Hom. Dornstrauch (später Brombeerstrauch), *ω* 230 †.

**Βατράχο-αὐο-μαχία*, Froschmäusekrieg, ein komisches episches Gedicht, welches sonst dem Homer beigelegt ward.

**Βατράχος*²⁾, der Frosch, *Batr.*

βεβάσσι, *βεβάζμεν*, *βεβασαν*, *βεβασός*, *βεβήκα*, *βεβήκειν*, s. *βαίνω*.

βεβαρηώς, s. *βαρύνω*.

βεβήκει, s. *βιάζω*.

βεβλήται, *βεβλήατο*, s. *βάλλω*.

βεβολήατο, *βεβολημένος*, s. *βάλλω*.

βεβρονχεν, *ός*, s. *βρονχάομαι*.

βεβρώθοιμι, ep. Opt. eines von *W. βορ* weitergebildeten Stammes *βρωθ* m. intens. Präsensbdtg³⁾, verzerren, aufessen, fresen, *βεβρώθοις*, *Δ* 35 †.⁴⁾

βεβρωκός, *βεβρωσεται*, s. *βεβρώσσω*.

βέη, *βέομαι*, s. *βέομαι*.

βείω, ep. st. *βῶ*, s. *βαίνω*.

βέλεμον, poet. = *βέλος*, nur Pl. Geschosse, Schuls- u. Wurfaffen, Pfeile od. Wurfspiels, nur **O* 484. 489. *X* 206.

Βελλεροφόντης, nach Hom. S. des Glaukos, Enkel des Sisypchos, ber. korinthischer u. lykischer Heros; die Sage von ihm, so weit sie Lykien betrifft, wird ausführlich *Z* 153—197 erzählt.⁵⁾

**βελόνη* (*βέλος*), Nadel, Spitze, *Batr.* 130.

βέλος, *εος* (*βάλλω*), N. u. Acc. Pl. *βέλεα*, *βέλη*, h. 27, 6. Dat. Pl. gew. *βέλεσσι*, seltner *βέλεσι*, *βέλεσι* nur *π* 277, 1) Wurfaffe, Geschols, *τελυμ*, vorzügl. Wurfspiels, Pfeil, Hom. *δ.*, vgl. *Θ* 513 f., dann übht alles, was als Geschols geworfen wird, von e. Stein, *Ξ* 439, von e. Felsstück, *ι* 495, von e. geschleuderten Fußschemel, *ρ* 464; poet. von

¹⁾ Vgl. v. Hahn, Ausgrab. auf der homer. Pergamos S. 82 f. mit Taf. II. Hasper Beitr. zur Topogr. der II. S. 34 f. Buchholz Real. I 319 u. dazu Hercher Hom. Aufs. S. 57.

²⁾ Nach Roscher Curt. Stud. IV 159 ff. wahrsch. für *βρατραχος* v. e. Nominalst. *βρατρος*, *W. βρα* od. *βαρ*, „schreien“, anders Fick Bezenb. Beitr. VI 211, Bury das. VII 82.

³⁾ Ob die Form mit Butt. Gr. § 112 Anm. 21 für e. Opt. Präs., od. mit Curt. Verb. II² 177, 247 für e. Opt. Pf. zu halten ist, bleibt zweifelhaft.

⁴⁾ Die korinth. Mythe von der Bändigung des Pegasos durch Bell. unter Beistand der Athene kennt Hom. nicht; ebenso wenig die Tötung seines Bruders (nach a. eines korinthischen Bürgers) Belleros durch ihn, die ihm nach den Alten (Apollod. 2, 3, 1. Schol. zu *Z* 155. Zenob. 2, 87) den Namen od. Beinamen Bellerostöter (*βρόντης* v. *W. φεν*, *φονή*) verschafft haben soll, nachdem er vorher Hipponoos hieß. Dieser Totschlag soll ihn veranlaßt haben, zum *Προίτος* zu gehen, um sich von der Blutschuld reinigen zu lassen. Nach Eust. dagegen ist *Βελλεροφ.* = *Έλληροφ.* v. *Έλληρα* (*Έλληρα*) d. i. *κακά* (Hesych. *εχθρά*, *πολίμια*, *κακά*). Über die Deutungen der Neueren s. Roscher Lex. der Myth. S. 767 f.

den sanften Pfeilen des Apollon u. der Artemis, s. *ἀγανός*; auch v. dem die Seuche hervorbringenden Geschloß des Apollon, *A* 51. 382; *ἐκ βελίων τινά ἔλκειν*, jmdn aus den Geschossen, d. i. aus der Schußweite ziehen, *A* 465; so *ἔρχεσθαι ἐκ βελίων*, *II* 668. 678, vgl. *Ξ* 130. — 2) abtr. von den Geburtsschmerzen, *A* 269.

βέλτερος¹⁾, poet. irreg. Kompar. zu *ἀγαθός*, besser, trefflicher, nur im Neutr. *βέλτερόν ἐστι* od. *βέλτερον* mit Inf., es ist besser, *Ξ* 81 u. ö.; u. *βέλτερον εἰ*, *ζ* 282.

βένθος, *εος*, ep. st. *βάθος* (vwtd mit *βαθύς*, Curt. Et.⁵ S. 473), Tiefe, bes. des Meeres, *ἀλός*, *A* 358. *Σ* 36. 38 u. s., *λίμνης*, *N* 21; *ὅσατε θαλάσσης πάσης βένθεα οἶδε*, vom Atlas, der die Tiefe des Meeres kennt, zur Bezeichnung seiner Kenntniss u. Klugheit, *α* 53, von Proteus, *δ* 386; *βένθεα ὕλης*, Tiefe, Dichtigkeit des Waldes, *ρ* 316. Doederl. n. 2440. — *ἄλδος βένθοσδε*, in die od. nach der Tiefe des Meeres, d. i. ins tiefe Meer, *δ* 780. *φ* 51.

βέομαι, 2 S. *βέη*, u. *βλομαι* (?) in 1 Pl. *βιόμεσθα*, Konj. *βειομαι* (*βλος*) ep. Präsensformen mit Futurbetdg²⁾, ich werde leben, ganz eigtl., *οὐ δὴν δηρὸν βέη, ἀλλὰ τοι ἦδη ἄγχι παρέστηκεν θάνατος*, **II* 852. *Ω* 131; *τί νν βειομαι, σὺ ἀποτεθνήωτος*; *X* 431; *πῶς καὶ νῦν βιόμεσθα* (Wolf u. Gemoll *βέομεσθα*), h. *Ap.* 528; vom Lebenswandel, *οὔτε Λιὸς βέομαι φρεσίν*, ich werde nicht nach Zeus' Sinne leben, d. i. handeln od. thun, *O* 194.

βέρεθρον³⁾, hom. F. st. att. *βάραθρον*, Schlund, Abgrund, v. dem Tartaros, *Θ* 14, u. der Höhle der Skylle, *μ* 94.

βῆ, poet. st. *ἐβη*, s. *βαίνω*.

βηλός, poet. (*W.* *βα*, Curt. Et.⁵ S. 472), Schwelle, *λίθεος*, **Ψ* 202, u. so auch *β. θεσπέσιος*, Schwelle des Himmelsthores, *A* 591. *O* 23.

***βῆμα** (*W.* *βα*, *βαίνω*), Tritt, Schritt, Fußstapfen, h. *Merc.* 222. 345.

βῆμαιν, *βῆμαιναι*, s. *βαίνω*.

βῆσμεν, *βῆσε*, *βῆσέτο*, s. *βαίνω*.

βῆσσα, St. der Lokrer, *B* 532.

βῆσσα, poet. (eigtl. *βῆθηα*, v. *βαθύς*, Curt. Et.⁵ S. 473. 589), Schlucht, Waldthal, *P* 283. *τ* 435 u. s., h. *Ap.* 284; ö. *οὔρεος ἐν βῆσσης*, in den Schluchten des Gebirges, *I* 34 u. s. (s. Anm. zu *κ* 210); vgl. Doederl. n. 2440.

βη-ἀρμων, *ονος*, ep. (*βῆτης*, *W.* *βα* u. *ἀρμός*, *W.* *ἀρ*, *ἀραρίσκω*), Tänzer („Kunstspringer“, Minckw.), eigtl. der, welcher Schritte nach dem Takte macht⁴⁾, *φ* 250. 383.

βιάζω (*βίη*), von dieser F. im Akt. nur *βιάζεσθε*, *μ* 297 (das. Ameis-Hentze Anh.), sonst nur Dep. u. Pass., dazu von der ältern u. ion. Form *βιάω* (im Akt. nur ep., u. zwar bei Hom. nur Pf., sonst als Dep.) Perf. A. *βε-*

βίηκα, *K* 145. 172. *II* 22; vom Präs. Pass. u. Med. 3 S. *βιάζεται* (s. I), Part. *βιάζόμενος*, 3 Pl. *βιῶνται*, ep. st. *βιῶνται*, *λ* 503; 3 Pl. Opt. *βιῶται*, ep. st. *βιῶντο*, *A* 467; Impf. 3 S. ohne Augm. *βιάσται*, 3 Pl. *βιῶντο*, ep. st. *εβιῶντο*, *ψ* 9; Fut. Med. *βιήσομαι*, *φ* 348; vom Aor. M. 3 S. *εβιήσατο* u. *βιήσατο* u. Part. *βιησάμενος*. I) Akt. zwingen, überwältigen, bedrängen, *τινά*, *μ* 297; übr. *ἄχος βεβίηκεν Ἀχαιοῦς*, Trauer bedrängte die Achäer, *K* 145. 172. *II* 22; dh. Pass. *βιάζεσθαι βελέεσθιν*, durch Geschosse bedrängt werden, *A* 576. 589. *O* 727. *II* 102. — II) als Dep. bewältigen, bezwingen, *τινά*, *A* 467. *II* 823. *X* 229. *η* 278. *φ* 348; Gewalt anthat, gewaltthätig behandeln, *τινά*, *λ* 503. *ψ* 9; *παῖδας*, (vom Esel) trotzen, Trotz bieten, *A* 558; *τινά ψεύδεσσι*, jmdn mit Trug bezwingen, überlisten, *Ψ* 576; mit dopp. Acc. *μισθόν τινα*, jmdn den Lohn abzwängen, um den Lohn bringen, *Φ* 451.¹⁾

βίαιος (*βίη*), gewaltthätig, gewaltsam, *ἔργα*, *β* 236 †; *Κῆρες*, h. 8. 17. — Adv. **βιαιώς**, gewaltsam, mit Gewalt, **β* 237. *χ* 37.

βίας, *αντος*, 1) ein Unterfeldherr Nestors, *A* 296. — 2) ein Athener, *N* 691. — 3) ein Troer, *Y* 460.

βιάω, s. *βιάζω*.

βιάς, *ἄσα*, s. *βιβάω*.

βιβάσθων²⁾, nur Masc., ep. Part. v. *βιβάσθω* (v. *βιβάω*) = *βαίνω*, stets *μακρὰ βιβ.*, weit ausschreitend (s. das folg.), nur **N* 809. *O* 676. *II* 534.

βιβάω, ep. Neben v. *βαίνω*, redupl. Verb.; *W.* *βα*, schreiten, Pr. *πέλωρα βιβᾶ*, er schreitet ungeheuer aus, macht ungeheure Schritte, h. *Merc.* 225, u. Iterativ. des Impf. *εβίβασκεν ἐπὶ χθονός*, er schritt über die Erde dahin, h. *Ap.* 193 (Abel nach Cobet *προβίβασκεν*). — Dazu das nach den VV. in *μῦ* (wie v. *βιβημι*) gebildete Part. **βιβάς**, **βιβάσσι** (vgl. über d. F. Curt. Et.⁵ S. 472, Verb.² I 156), nur Nom. u. Acc. *βιβάντα*, meist *μακρὰ βιβάς*, weit ausschreitend, mit großen Schritten, bes. vom Gange muterfüller Helden als Ausdruck stolzen Selbstgefühls, *H* 213. *O* 307. 686; außerdem *Γ* 22 *μ. βιβάντα* u. *μ. βιβᾶσα*, *λ* 539, wo vor Bekk. I das m. themat. Vokal gebildete Part. **βιβῶντα** u. **βιβῶσα**³⁾ stand; komisch vom Widder des Polyphem *μακρὰ βιβάς*, *ι* 450 (das. Ameis-Hentze); *ὑπὲρ βιβάς*, eigtl. hoch einherschreitend, d. i. mit hoch erhabenen Füßen, *N* 371.

βιβρώσκω (*W.* *βορ*, skr. *gar*, vgl. Curt. Et.⁵ S. 477), nur im ep. Aor. 2 *ἐβρωον* (im Komp. *καταβ.*) u. Part. Pf. *βεβρωκώς*, u. Fut. Pass. *βεβρωσεται*, essen, aufessen, aufzehren, mit Acc. *X* 94, mit Gen. *χ* 403;

¹⁾ Nach Curt. Et.⁵ S. 550 zu skr. *W. var*, gr. *βόλ* (*βούλωμαι*) gehörig, vgl. Fick *W.*³ I 778.

²⁾ Butt. § 114 II S. 127 f. Curt. Et.⁵ S. 476.

³⁾ Von *W. βορ*, skr. *gar*, verschlingen, Curt. Et.⁵ S. 477.

⁴⁾ Schol. *παρὰ τὸ ἐν ἀρμονίᾳ βαίνειν*, EM. *βαίνων ἀρμονίως*; nach Düntzer von *βηταμῶς*, Tanzschritt (v. *βῆτης* u. *ἀρμός*), Apoll. Rh. I, 1134, welches *W.* Doederl. n. 2002 in Zweifel zieht.

¹⁾ Das *W.* steht nach der Cäsur des 3. Fußes, La R. St. § 91, 9.

²⁾ Über die Bildung s. Curt. Verb. II² 370. Doederl. n. 2005, der diese Form verwirft, zieht die Ls. des Vind. 5 *βιβάσκων*, wozu er die F. *βιβῶσαι* (s. *βιβάω*) zieht, vor.

³⁾ An beiden StSt. hat La R. die durch die Überlieferung besser begründeten FF. *βιβῶντα* u. *βιβῶσα* wieder hergestellt. Über beide FF. s. La R. Textkr. S. 215 u. Anh. zu I³ S. 154; vgl. auch Doederl. n. 2004.

χρήματα βεβρώσεται, die Güter werden verzehrt werden, β 208. Übr. s. βεβρώσω.

βίη (skr. *gǝā*, Übergewalt, Curt. Et. S. 476), ep. Dat. *βίηφι*¹⁾, Hom. ὄ., im Pl. nur Acc. *βίας*, eigtl. Fem. v. *βίος*, dh. eigtl. 1) Lebenskraft, *ἀφαιρείσθαι βίαν χαλκῷ*, χ 219, vgl. Doederl. n. 2012. — 2) übhpt Kraft, bes. Körperkraft, Stärke, Gewalt, v. Menschen u. Tieren, Hom. ὄ.; *βίη καὶ κάτος*, δ 415. ζ 197. ν 143. σ 139; *καὶ χεῖρες*, Γ 431. μ 246. φ 315. 373 (s. *χείρ*), mit *ἴς* vbdn, σ 4; *ἀρετῇ τε βίη τε*, Ψ 578; selten von geistiger Kraft, *ἀλλ' οὐκ ἔστι βίη φρεσὶ*, Γ 45; v. Leblosem, *ἀνέμων*, Π 213. Ψ 713; oft umschreibend von durch Stärke und Tapferkeit ausgezeichneten Männern, wie *μέγας σθένος* u. dgl., β. *Διομήδεος*, *Ἐλένοιο*, *Ἵπερόχορος*, *Παρρόλοιο*, *Αἰεΐου*, *Τεικροιο*, E 781. N 758. P 24. 187. Y 307. Ψ 859 u. s., od. mit Adj. *Ἐπιοκλήσει*, Δ 386; *Ἡρακλείη*, E 638 u. s., *Ἰρικλήσει*, λ 290, die Gewalt des Diomedes, Herakles usw. — *βίη*, mit Gewalt, M 341. N 572. O 186. ο 231 u. s., opp. *ἔπει*, O 106, so *βίηφι*, α 403 u. ὄ., *βίη ἀκόντος*, s. *ἄκων*, Plur. s. 3). — 3) Gewaltthätigkeit, Gewaltthat, *Fravel* (Nägelsb. Hom. Th. S. 316), ο 329; gew. Pl., E 521. γ 216. λ 118. ν 310. π 189. 255. ρ 540.

Βῆνωρ, ορος, ein Troer, welcher von Agamemnon getötet wurde, Δ 92.

***βιο-θάλλιος** (θάλλω), lebenskräftig, in Lebenskraft blühend, h. Ven. 189.

βίος (skr. *gǝw*, leben, lat. *vivo*, Curt. Et. S. 476), Leben, ο 491. σ 254. Batr. 33.

βιός (skr. *gǝā*, Bogenschne, Curt. Et. S. 477), ep., der Bogen, A 49. ζ 270 u. s.

βιοτή = *βίος*, Leben, δ 565 †.

***βιότης**, ητος = *βίος*, h. 8, 10.

βίσιος, poet. (*βίος*), 1) Leben, H 104. N 563. Π 787. α 287. β 218. ω 536; *πόσιος* *βιόσιος*, Geschick des Lebens, Δ 170. — 2) Lebensgut, Vermögen, E 544. Ξ 122. γ 301 u. ὄ.; *ἀλλόσιος*, fremdes Gut, α 160. vgl. ib. 377; *βίσιος καὶ κτήματα*, Hab u. Gut, β 123, Gut, Güter, v. der Schiffsfracht, ο 446.

βιώω (*βίος*), nur Inf. Aor. *βίωναί*, K 174. O 511. ξ 359; Imper. *βιώτω*, Θ 429, u. 2 S. Aor. M. *ἐβιώσω*. Über *βιώμεσθα*, h. Ap. 528, s. *βέουμαι*. 1) leben, von Menschen u. Tieren, Θ 429. ξ 359 u. s. — 2) beleben, lebend erhalten, *σὺ γὰρ μὲ ἐβιώσω*, du hast mir das Leben gerettet, Ϝ 468.

βιωάτο, *βιόωνται*, *βιόωντο*, s. *βιάζω*.

***βλάβερός** (*βλάπτω*), schädlich, h. Merc. 36.

βλάβομαι, ältere F. für *βλάπτομαι*, nur noch in *βλάβεται*, s. *βλάπτο* a u. b.

***βλαισός**, krumm, auswärts gebogen, bes. an Füßen, krummbeinig, Batr. 297.

βλάπτω²⁾, Pr. o., Impf. *βλάπτε*, Aor. I (ἐ)βλαψας, ε, an mit u. ohne Augm.; Pass.

3 S. Pr. *βλάβεται*, s. 1 a u. b, vom Pf. nur Part. *βεβλαμμένος*, s. 2, vom Aor. I P. nur 3 Pl. *εβλάφθησαν*, Ψ 387; ὄ. Part. *βλαφθεῖς*, vom Aor. 2 P. *εβλάβην* 3 Pl. äol. u. dor. *εβλαβεν*, Ψ 461, u. *βλάβεν*, ib. 545. 1) s c h w ä c h e n, hemmen, aufhalten, hindern (La R. St. § 90, 3), a) eigtl. *τινά*, ν 22; *τινά κελεύθον*, einen an der Heimkehr hindern, α 195; *γούνατα*, die Kniee wanken machen, H 271; dh. Pass. *βλάβεται γούνατα*, wanken, T 166. ν 34; *βλάβεν ἵματα καὶ ἵππω*, Wagen u. Rosse wurden aufgehoben, blieben zurück, Ψ 545, vgl. Vs 387; *βέλεμνα Διόθεν βλαφθέντα*, vom Zeus unwirksam gemachte Pfeile, O 489, vgl. 484; *βλαφθέντε ἐνὶ ὄζω*, an einem Aste aufgehoben, hängen geblieben, Z 39; *βλαφθεῖς ἐν ἀσπίδι*, O 647; *κατὰ κλόνον*, im Schlachtgetümmel verwickelt, gehemmt sein, Π 331. b) übr. verwirren, bethören, betäuben, verblenden, *φρένας*, O 724; *τινά φρ.*, ξ 178; auch ohne *φρένας*, I 507. φ 294. ψ 14; *βλαφθεῖς*, bethört, I 512; *βλάβεται ἀγορητής*, der Redner wird verwirrt, T 82; betrügen, täuschen, X 15. — 2) schädigen, verletzen, Batr. 180; bei Hom. nur *βεβλαμμένος ἦτορ*, geschädigt, gelähmt am Herzen, d. i. getötet, Π 660, wo andere *βεβλημένος*, s. Spitzner zu d. St. u. La R. l. c. — Bdtg 1) ist nur ep.

βλειό, s. *βάλλω*.

βλεμαίνω, ep. 1) trotzen, sich brüsten, stolz sein, immer mit *σθένει*, *σθένει βλεμαίνων*, „in strotzender Fülle seiner Kraft“, Minckw., *Θ 337. I 237. M 42. Y 36, u. *περὶ σθένει βλεμαίνει*, P 22. 135. — 2) = *μενεαίνω*, verlangen, streben, Batr. 275. Abltg zw.³⁾

***βλέπω**²⁾, sehen, *ὄρονος*, Batr. 67. Dav. **βλέφαρον**, Augenlid, nur Plur., K 26. β 398. δ 114 u. s., u. Dual., ρ 490.

βλήεται u. **βλήμενος**, s. *βάλλω*. **βλήτρον** (*βάλλω*), Klammer od. Nagel, *ξυστόν κολλητόν βλήτροισι* (vgl. *ξυστόν*), O 678 †.

βληχή (W. *βλα*, *βαλα*, *balatus*, Curt. Et. S. 291)³⁾, das Blöken, Geblök, *διών*, μ 266 †.

βλοσυρός, W. von zw. Abltg u. Bdtg, nach den Alten furchtbar⁴⁾, *πρόσωπα*, *H 212

¹⁾ Nach einigen v. *βρίμω*; nach a. vwdt mit *φλίω*, *φλίω*, Lob. Rhem. p. 237. Path. El. I p. 418; noch anders A. Goebel Phil. XVIII S. 219. Doederl. n. 317.

²⁾ Viell. urspr. *γλίω*, vgl. *γλίφαρον* dor. st. *βλίφ.*, s. Fick W.² I 574.

³⁾ Nach Fick W.² I 151 v. indog. W. *bargh* od. *dhargh* „schreien, tönen“.

⁴⁾ Apoll. p. 51, 27 deutet *βλοσυρός*: *καταπληκτικοῖς*, Hesych. *βλοσυρός*: *φροβρόν*, *καταπληκτικόν*; aber Eust. bemerkt *ὁ παλαιὸς βλοσυρὸν φασὶ καὶ τὸ σερρόν*. Nach A. Goebel K. Z. XI, 393 v. W. *μολ* (*βλάμω*), u. zwar vom sigmatis. Futurstamm hergeleitet, „hervorspringen wollend“, von den Augen „glotzend“, von den Wangen „hervortretend“, gegen Düntzer, der es KZ. XII 7 auf St. *βλα*, *βλε* zurückführt, also „aufgetrieben, stark“, vgl. Ztschr. für Gymn. XVIII S. 488. Wie Düntzer leitet es Curt. Stud. I, 2 S. 296 f. Et.³ S. 549 von gleicher W. mit *βλάσση*, *βλωθρός* (also *vardh*, *vradh*, gr. *φλαθ*, *φλαθ*) ab u. deutet *βλ.* (eigtl. keimend) *strotzend*, voll, u. *βλοσυρός* *strotz-*, voll- od. großfüßig; Doederl. n. 319 übersetzt es „mit stechendem, bedeutungsvollem Blick“, es mit *βλίω*, *βολή*, *βλεμαίνω* in Vbdg bringend; noch andere Abltgen versuchen Fick W.³ I 778 u. Bugge KZ. XX 28.

¹⁾ Nach den alten Gramm. richtiger als *βίηφι* (mit Iota subscr.), La R. Unters. S. 185.

²⁾ Etym. zw.: Kuhn Z. XIV 158 u. Benfey Or. u. Occ. I 574 vergleichen skr. *glarajāmi*, „erschöpfen, mitnehmen, in Verfall kommen lassen“, s. auch Bugge Curt. Stud. IV 325. Fick Bezemb. Beitr. I 61. Curt. Et.³ S. 538.

(s. das. Hentze Anh.), *δφρέες*, O 608 (hier viell. besser mit Suhle: buschig). — Dav. *βλοσυρ-ῶπις* (*ῶψ*), furchtbarblikend¹⁾, Beiw. der Gorgo, A 36 †.

*βλωθρός*²⁾, 3, ep., eigtl. aufgeschossen, hochragend, schlank, v. Bäumen, N 390. II 483. ω 234.

βλώσκω, poet. (st. *μλώσκω*, v. W. *μολ*), Prs. nur in Kompos., Aor. 2 *ἔμολον*, bei Hom. nur Konj. *μολῆ*, Ω 781, u. Part. *μολών*, -οῦσα (5mal), Pf. *μέμβλωκε*, ρ 190, gehen, kommen, Z 286. A 173. γ 44. ω 335; v. Schiffen, O 720; übr. v. der Zeit, Ω 781. ρ 190.

βο-άγριον, Schild aus Rindshaut, „Stierschild“³⁾ V., nur M 22. π 296.

Βοάγριος, ein Waldstrom im östlichen Lokris, der bei Thronion vorbeifließt, zu Strabos (9, 4, 4) Zeit *Μάνης*, B 533, vgl. Bursian Geogr. Gr. I S. 188.

βοάω (*βοή*), ὁ. Aor. 1 (*ἔ*)*βόησα*, ας, ε, αν, u. Part. *βοήσας*, auch ion. zsgz. im Dat. *βώσαντι*, M 337; vom Präs. Inf. *βοῶν*, I 12, 3 S. Ind. *βοῶς*, Ξ 394, 3 Pl. *βοῶσιν*, P 265, Part. *βοῶων*, -τα, -τες, O 687. 732. B 198. 97. 1) laut rufen, schreien, B 97 u. s.; mit Acc. des Inhalts, *μέγα βοῶν*, P 334; *ἄξδ β.*, P 89; *μακρὰ β.*, weithin schreien, B 224; *σμερδόν, σμερδαλέον β.*, schrecklich schreien, O 687. 732. Θ 92. ρ 305. ω 537; vom Hahn, krähen, Batr. 192. — 2) v. Leblosem, ertönen, *κῆμα βοῶς ποτι χέρον*, die Woge brauset an das Festland, Ξ 394; *ἡμόνες βοῶσιν*, erdröhnen, P 265.

βόειος u. *βόεος*, Dat. Pl. *βοέης*, P 492 (jene F. 12mal, diese 6mal), (*βοῦς*), v. o m Rinde, *θύρος*, Ψ 777; *θύρα*, Δ 122; *δέσμα*, ξ 24; von Rindsfell, -leder, *ιμάντες*, X 397. Ψ 324; *κημίδες*, ω 228. — Sonst als substantiv. Femin. *βοείη* u. *βοείη*, Rindsfell, -haut, A 843. M 296. χ 364; *βόος μεγάλο βοείη*, P 389. Σ 582; *βοείη ἀδύνητος*, ungererbte Stierhaut, v 2. 142; Schild aus Rindshaut, P 492 u. so auch wohl *βοείας*, *ἀσπίδας ἐνύκλους καισῆιά τε*⁴⁾, E 452. M 425; ein rindslederner Riemen, h. Ap. 487. 503.⁵⁾

βοεῖς, ἦος (*βοῦς*), e. Riemen von Rindsleder, an den Segeln, β 426. ο 291. h. Ap. 407.

βοή (skr. W. *gu*, lat. *boēre*, *bovare*, Curt. Et.⁶⁾ S. 477), Geschrei, lautes Rufen, ι 401. κ 118 u. s.; auch Wehklage, Klaggeschrei, Z 465. ω 48; bes. Schlachtgeschrei, Kampfruf, Kriegslärm (nach a. auch Schlachtgetümmel), Δ 50. Ξ 4. χ 77. 133 u. s. u. in β. *ἄσπεστος ὄρωρον* od. *ὄρώρει*, Δ 500. 530. N 169. 540. II 267; *βοήν ἀγαθός*, Bezeichnung ausgezeichneter Anfüh-

rer; tüchtig im Kampf rufe¹⁾, dh. s. v. a. tüchtig im Kampfe (V. „der Rufer im Streit“, s. Schol. zu B 408), bes. häufig des Menelaos und des Diomedes, außerdem von Aias, Hektor und Polites²⁾; s. bes. La R. St. § 15, 2 u. Zus. S. 263. Schuster, Hom. Beiw. S. 4 f.; übr. vom Tone der Flöte und Leier, Σ 495.

Βοηθοῖδης (*Βοηθοῖδης*, Bekk. II u. Ameis-Hentze), S. des Boethoos = Eteoneus, δ 31. ο 95. 140.

*βοη-θός*³⁾, poet. (*βοή, θέω*), zum Kampf streit od. ins Schlachtgetümmel eilend, im Kampfe rasch, *ἄρμα*, *P 481; v. Helden, im Kampfe anstürmend, kriegerisch, N 477.

βοηλάσση (*βοῦς, ἐλάω*), das Wegtreiben der Rinder, Rinderraub, die gewöhnliche Art der Räuberei in der homer. Zeit; dh. übbt Plünderung, Δ 672 †.

βοητός, ῶος, ion. st. *βόησις*, das Schreien, Rufen, α 369 †.

*βόθρος*⁴⁾, Loch, Grube, Graben, P 58. λ 517. λ 95 u. s.; zum Waschen (= *πλυνός*, v. s.), ζ 92.

Βοίβη, St. in Thessalia Pelasgiotis unweit Pherai, jetzt *Bio*, B 712; dav. *Βοιβηίς, ἴδος*, boibeisch, *λιμνη*, der boibeische See bei der genannten St., jetzt *Karla-See*, B 711. Bursian Geogr. Gr. I S. 62 f.

Βοιωτός, boiotisch, u. als Subst. der Boioter, P 597. Pl. Ξ 476.

Βοιωτός, der Boioter, Bew. von Boiotien, Landschaft in Hellas, B 494. 510.

βολή (*βάλλω*), Wurf, das Werfen, ρ 283. ω 161; übr. *ὄφθαλμῶν βολαί*, die Blicke der Augen, *δ 150.

βόλομαι, s. *βούλομαι*.

*Βουβέω*⁵⁾, dumpftönen, dröhnen, vom dumpfen Ton fallender (metallener) Körper, N 530. II 118. σ 397; sausen, vom geworfenen Diskos, ϑ 190; auch vom Rauschen der in der Strömung schleifenden Ruder, μ 204.

βοῶων, ep. st. *βοῶν*, s. *βοάω*.

Βορβοροκοιτή (*βόρβορος, κοιτή*), „Schlammlied“, Froschn., Batr. 230.

*βορέης*⁶⁾, att. -έας, Gen. gew. *αο*, auch *βορέω*, Ξ 395. Ψ 692. ξ 533. 1) der Nordwind, E 524. ε 296 u. ὅ. Er heißt bei Hom. *αἰθρηγενής, αἰθρηγενέτης, ἀκροῆς, κραιπνός*; die Himmelsgegend bez. *πρός βορέαο*, v. Norden her, v 110. — 2) personif. Bo-

¹⁾ Nach Goebel glotzüngig, nach Curt. groß-
äugig, s. Anm. zu *βλοσυρός*.

²⁾ Gew. Abltg von *βλώσκω*; besser nach Curt. Et.⁶⁾ S. 549, vgl. Stud. I, 2 S. 296 gleichen Stammes mit *βλάστη, βλάσσειν*, von e. W. *βλαθ*, skr. *vardh*; noch anders Fick W.² I 163.

³⁾ Eigtl. das v. e. Rind Genommene, v. *ἀγρία* (Ameis-Hentze, Düntzer) od. mit Doederl. n. 2620 eigtl. *βόος ἄγρη* „Beute von einem Rinde“, vgl. *βοῦς*.

⁴⁾ Vgl. Bekker Hom. Bl. I 231. A. setzen hinter β. kein Komma u. nehmen es als Adjektiv.

⁵⁾ wo Buttman u. Grashof Schiff S. 25 *βοῦας* (von *βοεῖς* schreiben.

¹⁾ Nach a. tüchtig im Schlachtgetümmel oder im Kampfe, La R. zu B 408; vgl. das. Düntzer.

²⁾ Von Menelaos 16mal in Il. u. 9mal in Od., von Diomedes 21mal in Il.; von Aias O 249. P 102; von Hektor N 123. O 671 (mehrer Vs); von Polites Δ 250. Von Menelaos, Diomedes u. Polites steht das Beiw. stets in der zweiten Vshälfte u. zwar in der Wortfolge *βοῖν ἄγ. Λομ* od. *Μενέας*; an andern Vstellen u. das Beiw. vom Namen getrennt von Aias u. Hektor, und zwar außer O 249 mit vorausgestelltem Namen. Es steht meist im Nom., 6mal im Acc. u. nur P 192 im Gen.

³⁾ Nach Pott E. F. I² 130 „rasch und gewandt im Schlachtgetümmel“, nach G. Meyer Curt. Stud. V 100 „ins Schlachtgetümmel eilend“.

⁴⁾ Wohl mit *βαθός* vwdt, vgl. Curt. Et.⁶⁾ S. 474. Fick W.² I 688.

⁵⁾ Über Abltg s. Fick W.² I 150.

⁶⁾ Man deutet „Bergwind“, vgl. *Υπερβόρειος*, Curt. Et.⁶⁾ S. 348, G. Meyer Gr. Gr.² § 28 Anm.

reas¹⁾, wohnt in Thrake, I 5. Er ist Vater der Stuten des Erichthonios, Y 223 ff. [*Βορέης* im Anfange des Verses zweisilbig wie *Βορρής* zu lesen, I 5. P 195.]

βόσις, ιος, ep., Speise, Futter, Weide, T 268 †; von

βόσκω²⁾, meist Pr. Akt. -ει, -ουσι, -ειν, außerdem Impf. *βόσκει*, O 548; 2S. Fut. -ήσεις, ρ 559, v. Med. Prs. *βόσκειται*, ονται, ö. Ptc.; Impf. (ε)βόσκειτο, Iterativf. *βοσκέσκοντο*, μ 355. 1) Akt. a) weiden, auf die Weide treiben, eigtl. von Hirten, *βοῦς*, O 548. b) füttern, ernähren, v. Tieren, *αἶγας*, ι 124; *κίτρα*, μ 97; von Menschen, *τινά*, λ 365. ξ 325; *γαστέρα*, den Magen weiden, füllen, ρ 228. 559. — 2) ö. Med. weiden, d. i. auf der Weide sein, sich nähren, v. Rossen, Rindern, Ziegen usw., Y 223. μ 128. 355. ξ 104 u. s., vom Hirsch, δ 338. ρ 129; *λειμώνι*, auf der Aue, II 151. φ 49; *ξύλοχον κατά*, E 162; v. Vögeln, O 692; mit Acc. abweiden, *ποιόν*, h. Merc. 27. 232; *κηρία*, v. den Thieren, essen, ib. 559. — Dav. [x 411.]

βοτάνη, Weide, Futter, Gras, N 493.

βοτήρ, ἦρος, poet., der Hirt, o 504 †.

***βότης**, poet., = *βοτήρ*, Epigr. 11, 1.

βοτόν (eigtl. Neutr. v. *βοτός*, v. *βόσκω*), Plur. *βοτά*, Weidevieh, Σ 521 †.

βοτρῦ-δόν, Adv. traubenweis, -förmig, v. schwärmenden Bienen, β. *πέτονται*, B 89 †; von

βότρως, ὄος³⁾, Traube, Weintraube, Σ 562 †. h. 7, 40.

βον-(*βοῦς*), bezeichnet nach den Alten in Zstzgn das sehr Große, Ungeheure, doch s. Lob. Path. El. I p. 203 sq.

βού-βοτος, ep. (*βοῦς*, *βόσκω*), von Rindern beweidet, v 246 †.

βού-βρωστις, ep. (*βοῦς*, *βιβρώσκω*), eigentl. Heißhunger, unersättlicher Hunger (viell. v. der Gefräßigkeit der Stiere, vgl. Lob. Path. El. I p. 203), ühlt drückende Not, Ω 532 †.⁴⁾ Vgl. unter *βουγάιος*.

βουβών, ὄνος⁵⁾, eigtl. Drüse neben der Scham, dh. Schamgegend, die Weichen, Δ 492 †.

βου-γάιος, ep. (*γαίω*), eigtl. wohl Ochsenstolzer, dh. der auf seine Stärke thöricht stolz ist, Großsprahler, nur als Scheltwort, N 824. σ 79.⁶⁾

Βούδειον (ή *Βούδεια* St. Byz.), II 572, St. von ungewisser Lage, nach Steph. Byz. in Magnesia, nach Ven. Schol. in Phthiotis.

βου-κολέω (*βουκόλος*), Iterativf. des Impf. *βουκολέσκες*, Φ 448, sonst nur im Akt. Part. Pr. 1) Akt. Rinder weiden, abs. Ξ 445; mit Acc. *βοῦς*, Φ 448. x 85. — 2) Med. weiden,

grasen, *ἵπποι βουκολέοντο*, Y 221. Vgl. *βόσκω*.

Βουκολίδης, αο, S. des Bukolos = Sphelos, O 338.

***βου-κολή**, Rinderherde, h. Merc. 498.

Βουκολίων, ωνος, ältester S. des Laomedon, Z 22.

βου-κόλος, Rinderhirt (v. *βοῦς* u. *W. κελ*, treiben, also eigtl. „Rindstreiber“¹⁾), mit *ἀνήρ*, N 571. P 845; ohne *ἀνήρ*, O 587. v 227 u. s.; *βουκόλοι ἀγροῦνται*, λ 293. — In II. nur in den a. StSt.

βουλευτής, Ratgeber, Ratsmann, in Vbdg mit *γέροντες*, die Greise des Rats, Z 114 †; von

βουλεύω, Pr. ö. -ει, -εῦνοι, Inf. -ειν, ep. -έμεν, ξ 491, Opt. -οιτε, Konj. 2 S. dor. u. ep. -ησθα, I 99, 3 S. ion. *βουλεύησι*, s. 1. a), Impf. ohne Augm. *βούλενον*, -ει, λ 229. α 444, Fut. -σομεν, Inf. ep. -σέμεν, ε 179 u. s. (4mal); ö. Aor. 1 -σα, im Ind. ohne Augm. (-σα, -σαν), aber *έβούλενας*, Part. -ας, ante, Konj. -ση, -ωμεν, u. Aor. 1 M. -σατο, ohne Augm. s. 2).

1) Akt. a) Rat halten, ratschlagen, abs. B 347; *βουλήν β.*, Rat geben, I 75. u. *βουλάς β.*, Rat halten, ratschlagen, K 147. 415 u. s. La R. St. § 20, 2; *τινι*, jmdm raten, für jmdn sorgen, I 99. b) ersinnen, ausdenken, *νόον*, e. Gedanken od. Plan, ε 23. ω 479; auf etw. denken, etw. überlegen, mit Acc. *ὀδὸν φρεσίν*, α 444; *φύβιν*, K 311 u. dgl. ö.; mit Dat. der Person *τί τινι*, gegen jmdn etw. beschließen, wie *τινὶ θέθρον*, *πῆμα*, *καχόν*, Ξ 464. ε 179. 187 u. ö.; mit Inf. I 458. ι 299; auch *περὶ τινος*, π 234; *ἐς μίαν βουλ.*, s. *μία* unter *εἰς*, B 379.²⁾ — 2) Med. sich beraten, u. infolge dessen beschließen, mit Acc. *ἀπάτην*, B 114. I 21; von

βουλή, Gen. Pl. ion. *βουλέων*, A 273. M 236. 1) Rat, den man erteilt, Ratschlag, A 273 u. s., *βουλὰς ἐξάρχειν* (w. s.) *ἀγαθὰς*, B 273; *βουλήν ἐσθλήν φράζεσθαι*, e. guten R. geben, Σ 313; *ἐπιφράζεσθαι β.*, B 282; *ἀρνέεσθαι*, B 55; *βουλὰς συμφράζεσθαι*, s. *συμφράξ.*, *βουλήν* od. *βουλὰς βουλεύειν*, s. d., so *βουλὰς μητιᾶν*, Y 154. b) Rat, das Beraten, *βουλή ἐπλεν ἀριστος*, I 54; *βουλὰς φράζεσθαι*, sich beraten, l 510: opp. *πόλεμος*, M 213, vgl. π 242; vbdn mit *νόος*, γ 128. μ 211. ν 305. π 374, mit *μῦθοι*, Δ 323. ν 298. π 420. — 2) Ratschluss, Wille, Beschluss, Entschluss, v. Göttern, A 5. M 236. ρ 82. λ 276 u. ö., wie v. Menschen, B 340. 344. γ 150 u. ö.; dh. Plan, Absicht, β 281 mit *νόος* vbdn, wie δ 267. λ 177; Anschlag, *γυναικίαι*, λ 437. — 3) Ratsversammlung, Rat des Königs, bestehend aus den Vornehmen „od. Häuptern der edelsten Häuser“, *γέροντες*, B 53. 194. γ 127 u. s., s. bes. Gladstone Hom. St. S. 316 ff., der S. 416 ff. bemerkt, daß die Troer keine *βουλή* hatten. Übr. vgl. *ἀγορή* u. *βασιλεύς*.

¹⁾ Nach Hes. Th. 379 S. des Astraios u. der Eos. Übr. vgl. Roscher Lex. der Myth. S. 803 ff.

²⁾ Die nahe liegende Zusammenstellung mit dem lat. *pasco* missbilligt Curt. Et.³ S. 540; nach Fick W.³ II 229, der lat. *vescor* vergleicht, v. W. ea, „weiden, nähren“.

³⁾ Nach Curt. Et.³ S. 703 aus *βουστρεῦς*.

⁴⁾ S. bes. Peppmüller Kommentar zur St.

⁵⁾ Fick W.³ I 76 vergleicht skr. *gavinti*, „die Leisten am Unterleib“.

⁶⁾ E. and. Erkl. bei Doederl. Gl. n. 117 u. zu II. 1. c., doch s. Düntzer in Jahns Jahrb. LXIX S. 804; übr. vgl. Lob. Path. El. I p. 203 (II S. 36).

¹⁾ s. Curt. Et.³ S. 146. 470. Doederl. n. 2146; anders Christ S. 125. Fick W.³ I 43.

²⁾ In h. Merc. 167 *βουλεύων ἑμὶ καὶ σὶ* verbindet Herm. *ἑμὶ* u. *σὶ* mit *ἐπιβήσομαι*, vgl. Franke zu d. St. u. Lob. zu Butt. Gr. II S. 166; die Besserungsversuche s. bei Baum. u. Gemoll.

βουλη-φόρος, poet. (φέρω), ratgebend, ratpflegend, Beiw. der Fürsten, *Q* 651 u. ö. v 12; *ἀνὴρ β.*, *B* 24 u. s.; *ἀγορή*, *i* 112.

βούλωμαι¹⁾, vom Pr. -ομαι ὀ. (auch elid. *A* 117. *μ* 350. *ρ* 81). -σαι *ρ* 404. *σ* 364, -εται, -εσθε; kurzvokalischer Konj. *βούλεται*, *A* 67, ὀ. Opt. -οίμην, Impr. *βούλεο*, *Θ* 204; ὀ. Impf. (ξ)βούλετο, -οντο; Fut. -ήσεται, *h*. *Ap.* 264. Außerdem ep. Pr. *βόλωμαι* (nur *βόλεται*, *A* 319, *βόλεσθε*, *π* 387, u. Impf. *ξβόλοντο*, *α* 234 seit Bekk. für *ξβάλοντο*). 1) eigtl. sich er wählen, lieber wollen, *τι*, *Γ* 41. *λ* 358. v 316; *τι τιμι*, jmdm etwas (mehr als einem anderen) wünschen, bes. v. Göttern, *Τρώεσσι βούλετο νικῆν*, *H* 21 (s. Hentze). *Π* 121, vgl. *Θ* 204. *N* 347. *Ψ* 682; mit *πολύ* u. *ἤ*, *P* 331; mit Inf., *M* 174. *O* 596. *i* 96. *ο* 88. *ρ* 228. *σ* 364, dabei *πολύ*, *A* 112, mit figdm *ἤ* od. *ἡέπεο*, *A* 319. *γ* 232 (s. das Ameis-Hentze). *λ* 489 u. ö.; dabei *πολύ*, *ρ* 404; mit Acc. c. Inf., *π* 387, u. figdm *ἤ*, *A* 117. *ρ* 81. Vgl. *La R. Hst.* § 30 S. 48. — 2) wollen, wünschen, *ἄλλη β.*, *O* 51; *ἐτέρος*, *α* 234; mit Inf. *A* 67 abs., *εἰ μοι αἶσα τεθνάμεναι — βούλωμαι*, wenn ich sterben soll, nun so will ich es, d. i. s. v. a. nun gut, *Q* 226 (nach Hentze auch hier: ich will lieber).

βου-λῦτός (λύω), die Zeit des Stierausspannens, d. i. die Abendzeit; bei Hom. nur Adv. *βουλύτόνδε*, zum Stierausspannen, nur in der Vbdg *ἡμος δ' Ἡέλιος μετενίσσεται β.*, als Hel. hinwandelte zum Stierausspannen, d. i. als der Tag sich neigte, *Π* 779. *i* 58.

βου-πλήξ, ἦγος (*πλαγ*, *πλήσσω*), der Ochsen- oder Rinderstachel, *stimulus*, *Z* 135 †.

Βουπράσιον, alte Königsstadt der Epeier in Nord-Elis an der Grenze von Achaja²⁾, *B* 615. Vgl. *E. Curtius Pelop.* II S. 36.

βοῦς (skr. *gāus*, lat. *bos*, *St. bov.*, wohl v. *W. gu.*, „brüllen“, *Curt. Et.*⁵⁾ S. 473), Gen. *βοός* (Dat. *βοί* hat Hom. nicht), Acc. *βούν* u. einmal *βών* (*G. Meyer Gr. Gr.*²⁾ § 322 s. 2), *N. Dual.* *βόε*, *N* 703. v 32, *N. Pl.* *βόες*, *G. βών*, Dat. *βουσί* u. *βόεσσι*, Acc. *βόας* u. *βούς*, 1) Rind, *Pl.* Rindvieh, dh. m. Ochs, Stier, f. Kuh, *Hom.* ὀ.; auch *βοῦς ἄρσην*, *H* 314. *τ* 420. *ταῦρος βοῦς*, *P* 389, vgl. *Nägelsb.* *B* 481. — 2) f. Rindschale (Eust.); dh. d. der mit Rindsleder überzogene Schild („Stierschild“, *V.*), *H* 238, wo Acc. *βών* steht; so *βών*, *Π* 636, *βόεσσι*, *M* 105, u. Acc. *βόας*, *Vs* 137³⁾. **βου-φονέω**, Rinder schlachten, *H* 466 †; von

***βου-φόνος** (*W. φεν*, *φονέω*), Rinder schlachtend od. opfernd, *h. Merc.* 436. **βο-ώπις**, ἴδος, poet. (*βοῦς*, *ὦψ*), eigtl. stieräugig, farrenäugig, dh. groß-

äugig¹⁾, Beiw. der Here, *βοώπις πότνια Ἥρη*, *A* 551 u. s. häufig; *Ἄλλη τε β.*, *Σ* 40; *Ἐρυνφάεσσα β.*, *h.* 31, 2; von menschlichen Frauen nur *Κλυμένη τε β.*, *Γ* 144 u. *Φυλομέδουσα β.*, *H* 10.

Βοώτης, der „Ochsenhirt“, bei Hom. das Gestirn des Arkturos vor dem Bärenstirn, *ε* 272.

βραδύς, εἶα, ὦ (skr. *mṛdus*, *Curt. Et.*⁵⁾ S. 230), Superl. *βράδιστος*, *Ψ* 310. 530 (für das gew. *βράδιστος*), langsam, schwerfällig, *Θ* 104. *φ* 329. Dav.

βραδύτης, ἦτος, Langsamkeit, Trägheit, *T* 411 †.

βράσσω, aus *βραχίων*, ep. Komp. zu *βραχύς*²⁾, kürzer; übt. *νόος*, *K* 226 †.

βραχίων³⁾, *λοφος*, der Arm, *M* 389; *Plur.* *σ* 69; *πρωμός*, der Oberarm, *N* 532 (wofür 529 nur *βραχίων*, vgl. *Π* 510 u. 519). *Π* 323.

(**βράχω**), ep., davon nur 3 Sg. Aor. 2 (ξ)βραχε, onomatop. W., krachen, knarren, rasseln, prasseln, dröhnen, zunächst von Dingen, vom Rasseln od. Krachen der Waffenrüstung, *χαλκός* od. *τεύχεα*, *A* 420 (hier mit Acc. des Inhalts *δεινόν* wie *μέγα* *E* 838. *Π* 566). *M* 396. *N* 181. *Ξ* 420; vom Knarren eines Wagens, *E* 838; vom Dröhnen des Erdbodens, *Φ* 387; vom Brausen od. Tosen eines Flusses, *Φ* 9; vom Krachen einer Thür, *φ* 49; außerdem vom Gerbrüll des verwundeten Ares, *E* 859. 863, u. vom Schmerzensschrei eines schwerverwundeten Pferdes, *Π* 468.⁴⁾

***βρέγμα**, *αιος*, das Vorderhaupt, der Schädel, *Batr.* 228.

βρέμω⁵⁾, poet., nur Pr. u. Impf., rauschen, tosen, brausen, mit Acc. des Inhalts, von dem Meere, *μεγάλα βρ.*, *A* 425; so das Med. *βρέμομαι*, *B* 210; vom Sturme, *Ξ* 399.

βρέφος (skr. *gārbhas*, Leibesfrucht, *Curt. Et.*⁵⁾ S. 478), die ungeborene Frucht im Mutterleibe, das Junge, *Ψ* 266 †.

βρέγμας⁶⁾, ep., b. Sp. *βρέγμα*, das Vorderhaupt, *E* 536 †.

βριζάρεος, ein hundertarmiger (Meer-) Riese, *A* 403, s. *Αγχιών*; vgl. *Roscher Lex.* der *Myth.* S. 818 ff.

βριζάρος⁷⁾, ep., wuchtig, schwer, *κόρυς*, *A* 375 u. ö.; *τυρφάλεια*, *T* 381.

βριζώ, poet. (vwtdt mit *βριθω*, *St. βρι*),

¹⁾ Das Beiw. ist mit Ameis-Hentze zu *A* 551 auf die Größe und majestätische Ruhe ihrer glänzenden Augen zu beziehen, vgl. auch *Doederl. Gl.* n. 2023.

²⁾ Über die Etym. v. *βραχύς* s. *Curt. Et.*⁵⁾ S. 291. Nach *Fick W.*³⁾ 1 684 *Ascoli KZ.* XVII 269 von e. *W. bārh*, reißen, doch vgl. *G. Meyer Gr. Gr.*²⁾ § 17.

³⁾ Viell. mit *βραχύς* zusammenhängend, *Curt. Et.*⁵⁾ S. 291.

⁴⁾ wo es wegen des folg. *κάθ' ὅτι ἐπεισεν ἐν κοινήσιν* nicht wohl mit *Spitzner* vom Fallen desselben verstanden werden kann. *Fick W.*³⁾ 1 151 stellt das *W.* mit skr. *barh*, „brüllen“, zus.

⁵⁾ Die *W. βρεμω* stellt *Kuhn Z.* VI 152 mit skr. *bhram* zus., vgl. lat. *fremō*, s. *Curt. Et.*⁵⁾ S. 530. *Fick W.*³⁾ 1 702. Vgl. auch *Fick Bezenb. Beitr.* VI 212.

⁶⁾ *Graßmann KZ.* XII 93 vergleicht mit *βρέγμας* u. *βρέγμα* ags. *bregan*, „Hirn“, s. *Curt. Et.*⁵⁾ S. 531.

⁷⁾ Viell. mit *βραχύς* vwtdt, *Curt. Et.*⁵⁾ S. 475. *Fick W.*³⁾ II, 179; doch s. *J. Schmidt KZ.* XXV 130.

¹⁾ *Curt. Et.*⁵⁾ S. 549 vergleicht skr. *W. var*, sich er wählen, lieber wollen, doch s. *Fick Bezenb. Beitr.* VI 211 f. *Blafs Rh. Mus.* XXXVI 610. *G. Meyer Gr. Gr.*²⁾ § 194.

²⁾ Der Name erhielt sich noch zu *Strabos* (8, 3, 17) Zeit in dem N. der elischen Grenzlandschaft *Βουπρασίς*.

³⁾ *Grashof* zieht alle diese StSt. zu *βοίη*, s. *βόειος*, indem er *βών* als zsgzn aus *βοίην* (s. *βόειος*) ansieht u. *βόεσσι*, *βόας* in *βοίσι* u. *βούς* ändert, worin ihm aber kein Hrsg. gefolgt ist.

„sich schwer fühlen, einnicken“, dh. schläfrig, unthätig sein, *A* 223 †.

βροήπιος (βροήπιος), ep., stark schreiend, brüllend, *Άρης*, *N* 521 †.

βροθοσύνη, ep., die Wucht, Schwere, Last, **E* 839. *M* 460; von

βροθύς, εἶα, ὄ, poet., wuchtig, schwer lastend, *Έγχοσ*, *E* 746. *α* 100 u. s.

βροίθω (Curt. Verb. II² 367), poet., Pr. u. Impf. s. 1), vom Fut. ep. Inf. βροσέμεν, h. Cer. 456, Aor. 1 s. 2, b), ὄ. Perf. βέβροθε,

-ασι, -νία, u. Plsqpf. s. 1), mit intens. Präsensbdgt, s. Curt. Verb. II² 176, u. Med. s. 1).

1) wuchten, Wucht haben, schwer belastet sein, gew. τιλ, σαφνίησι μέγα βροθουσα ἀλώη, ein von Trauben schwer belastetes Gefilde, *Σ* 561; βροίθησι¹) δένδρεα καρπῶ, *τ* 112; βεβροίθει (sc. νηῶσ) σάκεσσι καὶ ἔγγεσσιν, *π* 474; mit Gen. ταρσοὶ τρωῶν βροίθων, *ι* 219; τράπεζαι σίτον βεβροίθασιν, *ο* 334. So auch das Med. μήκων καρπῶ βροθουμένη, ein mit Frucht belasteter Mohn, *θ* 307²); mit dem Begriff der drückenden Überlast, ὑπὸ λαίλαπι πᾶσα βέβροθε χθών, vom stürmischen Regen ist die ganze Erde belastet, *Π* 384; übr. ἔρις βεβροίθια (= βαροεἶα) die schwer lastende Zwietracht, *Φ* 385.

— 2) übr. a) von einer mit Nachdruck angreifenden Menge, sich mit aller Macht auf den Feind werfen, heftig bedrängen, *M* 346. 359. *P* 233. 512. b) das Übergewicht haben, überlegen sein, im Aor. 1 ἐέδνοισι βροίθασιν, nachdem er mit Brautgeschenken das Übergewicht erlangt hat, *ζ* 159.

***βροίμη**, ep., Wucht; übr. Grimm, *Zorn*, h. 28, 10.

***βροισ-ἀρμαῖος**, ep. (βροίθω, ἄρμα), wagenbelastend, Beiw. des Ares, h. 8, 1. Vgl. *E* 838.

βροισεύς, ἦος, S. des Ardys, K. der Leleger in Pedasos od. Priester in Lyrnessos, *A* 392, vgl. *B* 690 u. s.

βροιστής, ἴδος, T. des Briseus, Hippodameia (Schol. zu *A* 184), Sklavin und Geliebte des Achilleus, nachdem er bei Eroberung v. Lyrnessos ihren Gemahl Mynes und ihre Brüder erschlagen hatte, *T* 291—300. *Ω* 676. Agamemnon raubte sie ihm, *A* 184. *B* 689 ff., sandte sie aber nach seiner Ausöhnung ihm wieder zu, *T* 246.

βρομέω, ep., summen, von Fliegen, *Π* 642 †; von

βρόμος (βρέμω), das Tosen; vom Feuer, Geprassel, *Ξ* 396 †; vom tiefen (s. ἀλλός) Schalle der Flöten, ἀλλῶν, h. Merc. 452, vgl. h. 26, 10.

βροντιάω, nur Aor. 3 S. ἐβρόντησε u. ohne Augm. *μ* 415. *ξ* 305, u. Part. -ήσας, donnern, stets von Zeus, *M* 415 u. s., δειρόν (Acc. des Inhalts), *θ* 133. *Υ* 56; μεγάλη, *ν* 113; von

βροντή (βρέμω), der Donner, *Διός*, *N* 796. *Φ* 199; *Ζηρός*, *ν* 121 u. s.

¹) Schol. A. zu *Ξ* 7 (nach Aristarch): ὅτι οὐ πᾶν αἶμα ἀλλὰ τὸ ἀπὸ βροτοῦ πεφορημένον; Schol. BL βρότος μὲν δὲ ἐξ αἵματος ὄψος. Bugge KZ. XIX 446 vergleicht skr. mṛitas, concretus, coagulatus, so dafs βρο. aus *μροτος entstanden wäre.

²) Nach Bugge KZ. XX 25 auf e. W. wargh, „würgen“, zurückzuführen, vgl. Fick W.³ I 774.

³) Nach Curt. Et.⁵ S. 61 aus βρο, βορ in βιβρώσκω, übr. vgl. Fick W.³ II 179 u. J. Schmidt Voc. II 336.

⁴) Viell. von βροίσις, das Aufquellen; vgl. E. Curt. Pelop. II S. 251; üb. die Lage S. 250. Bursian II S. 131.

⁵) wo seit Bekker aufser La R., der βεβροίθει hat, βεβροίθειν (als 3 Sg. mit ν ἐπέκει.) für die gew. Ls. βεβροίθει. Vgl. Butt. Lex. II S. 123 f. Doederl. n. 931.

⁶) Wohl wvdāt mit βλώ, βλώω, Curt. Et.⁵ S. 531; nach Fick W.³ I 696 v. W. θrua, „wallen, schwellen, brauen“.

βρότεος, ep. st. βρότειος (βροτός), sterblich, menschlich, *φωνή*, *τ* 545 †. h. Ven. 47.

βροτοίσις, ep. (βρότος), blutig, mit Blut bespritzt, nur ἐναγα, blutige Waffenbeute, **Z* 480 u. ὄ.; auch ἀνδράγρια, *Ξ* 509.

βροτο-λοιγός, ep., menschenverderbend, -vertilgend, Beiw. des Ares, *E* 31 u. ὄ.; in Od. nur *θ* 115; s. Schuster Hom. Beiw. S. 16.

βροτός (st. μροτός, *W. μερ*, *μορ*, Curt. Et.⁵ S. 331), poet., sterblich, Adj. βροτός ἀνῆρ, *E* 604 u. ὄ.; Pl. βροτοὶ ἄνδρες nur *ε* 197; häuf. als Subst. der Sterbliche, der Mensch, mit *θνητός*, *η* 210, vgl. *Σ* 362 f.; als Fem. die Sterbliche, *ε* 334; s. Düntzer Hom. Beiw. S. 10.

βρότος, ep., nach der gew. Erkl. das aus einer Wunde strömende od. schon geronnene Blut, in Pl. immer mit αἵματόεις, das blutige Gerinnsel, *H* 425. *Ξ* 7. *Σ* 345. *Ψ* 41; außerdem μέλας, *ω* 189.¹) Dav.

βροτώω, ep., blutig machen, mit Blut besudeln, βεβροτωμένα τεύχεα, mit Blut befleckte Waffen, *λ* 41 †.

βρόχος²), Schlinge, zum Erhängen, **λ* 278. *χ* 472.

***βρόκω**³), ξω, beissen, zerbeissen, verschlingen, epigr. 14, 13.

βροσειαί⁴), ep. st. Βροσειαί (Paus. 3, 20, 3), alte, zu Pausanias' Zeit längst untergegangene St. in Lakonien, südwestlich von Sparta, *B* 583.

βροχάομαι (skr. barh, brüllen, Curt. Et.⁵ S. 714), poet. Dep. Med., b. Hom. nur Pf. mit intens. Präsensbdgt in 3 S. βέβροχε, Part. βεβρονχώς, u. einmal Plsqpf. ἐβεβρόνχει, brüllen, heulen, tosen, vom Geschrei eines tödlich Verwundeten, *N* 393. *Π* 486, und von dem Flutengetöse, *P* 264. *ε* 412. *μ* 242.⁵)

βρόω⁶), strotzen, schwellen, von innerer Kraftfülle überfließen, ἔρονος ἄνευ βρόει, der Sprößling strotzt von Blüten, *P* 56 †.

βρώμη (βιβρώσκω, *W. βορ*), ion. u. ep. st. βρώμα, Speise, **κ* 177. 379 u. s., h. Cer. 394.

βρώσις, ιος (βιβρώσκω, *W. βορ*), das Essen, die Speise (opp. πόσις), *T* 210 (nur hier in Pl.). *α* 191 u. ὄ.

***βρωτός**, Adj. verb. (βιβρώσκω), essbar, *Batr.* 30.

βρωτός, ἴος (βιβρώσκω), poet., das tüchtige Essen, d. i. Schmausen, nur

¹) Bäuml. schr. βροίθησι (Indik.), s. Praef. zu Od. p. VI.

²) Doehl vgl. Grashof Fuhrwesen S. 25, der Vss 306 u. 307 für unecht erklärt.

T 205. σ 407 (das Ameis-Hentze u. Anh.); vgl. Doederl. n. 2439.

βύβλιος, von Byblos, dh. Papyrusbast, gemacht, *ἄπλον νέος*, φ 391 †.¹⁾

***βύθρος** (vwdd mit *βαθύς*, Curt. Et.⁵ S. 473), Tiefe, Abgrund, Batr. 119.

βύκτις, ep. (*βύξω*)²⁾, *ἀνεμοί*, heulend, sausend (Schol. *οἱ ἠχητικοί*), κ 20 †.

***βύρσα**³⁾, abgezogene Haut, Fell, Batr. 127.

βυσσο-δομεύω, ep. (*βυσσοδόμος*, v. *βυσσός* u. *δέμω*), eigtl. in der Tiefe bauen; dh. übt. etwas im tiefsten Herzensgrunde, d. i. heimlich erdenken, beschließen, nur in bösem Sinne, *κακά*, *ι 316. φ 465. 491; *κακά φρεσί*, φ 273. φ 66; *μύθους ἐνὶ φρεσί*, δ 676.

βυσσός⁴⁾, = *βυθός*, die Tiefe (des Meeres), Ω 80 †.

βύσση (St. *βυσ*), Pf. P. *βέβυσμαι*, vollstopfen, anfüllen, *τινός*, womit, *τάλαρος νήματος βεβυσμένος*, ein Korb, mit Garn angefüllt, δ 134 †.

¹⁾ Nach Eust. ist *βύβλιος* nicht die ägyptische Papierstaude, von deren Bast man Taue machte, sondern entweder Hanf od. Baumbast.

²⁾ Nach Fick W.³ I 151 v. W. *buk*, „pfauchen“.

³⁾ Über die Ety. vgl. Schrader *Histor.-linguist.* Forsch. I 87.

⁴⁾ Nach Fick W.³ I 163 aus *βυθός*, vgl. skr. *budhna*, Boden, Grund.

βῶλος, f., Erdscholle, Erdkloß, σ 374 †.

βωμός (W. *βα*, *βαίνω*, Curt. Et.⁵ S. 472), Erhöhung, Untersatz, Unterlage, dh. Postament einer Statue, η 100; Gestell des Wagens, Θ 441: bes. Altar¹⁾, *ἱεροί* od. *θεῶν βωμοί*, B 305. A 808. ζ 162. φ 363 u. ö.

Βώρος, 1) S. des Periëris, Gem. der Polydore, der T. des Peleus, II 177, vgl. Apd. 3, 13, 1. — 2) V. des Phaistos aus Tarne in Lydien, E 44.

βῶν, angebl. dor. st. *βοῦν*, s. *βοῦς*.

βῶσαντι, s. *βοάω*.

βωστρέω²⁾, poet., schreiend anrufen, bes. um Hilfe, *τινά*, μ 124 †.

βοιάνειρα³⁾, ep., Männer od. Helden nährend, Beiw. v. Phthie, A 155 †.⁴⁾

βώτωρ, oros, ep. (*βόσκω*), „der weidet“, dh. Hirt, u. mit *ἀνήρ* verb., im Nom. u. Acc. Pl. M 302. ξ 102. φ 200.

¹⁾ Von *ισχάση* dadurch verschieden, daß der β. Stufen oder eine *ἀνάβασις* hatte, die *ισχάση* bloß an der Erde gegründete Basis war, vgl. Nitzsch zu Od. II S. 15.

²⁾ Von *βοήσσης*, *ἠβώσσης* v. *βοάω*, Lob. Par. p. 450. Rhem. p. 150. Anders Doederl. n. 2027.

³⁾ Von *βώτις* = *βόσις*, das „Füttern, Nähren“, *βόσκω*, Lob. Par. p. 549. Düntz. in *Höf. Ztschr.* II S. 95.

⁴⁾ Auch r 408 hat Kayser die v. Ls *βοιάνειραν* st. der Vulg. *πυλιβύτειραν* aufgenommen.

Γ.

γαία¹⁾, poet. st. *γῆ*, welche F. bei Hom. nur O 24. Φ 63. λ 167. 302. μ 27. ν 233. ψ 233, außerdem als Nom. propr., s. unten; Gen. *γαίης*, Dat. *γαίῃ*, Acc. *γαίαν*. 1) die Erde als Weltkörper²⁾, *πεῖρατα γαίης*, Θ 479 u. s.; dem Himmel od. dem Meere entgegengesetzt, Θ 16. ε 46. — 2) Teil der Erde, Land, im geograph. Sinne, *Ἀγαίης γ.*, das Achäierland, A 254. H 124; *Ἀθριόπων γ.*, Ψ 206; *Φαιήκων*, ε 280 u. s.; bes. häufig *πατρὶς γαία*, Vaterland, s. *πατρίς*; Gen. Plur. *γαίων*, Θ 284. μ 404. ξ 302, u. *γαίων*, h. Ap. 46. — 3) Erde, Erdboden, Erdreich, B 699. O 715 u. s.; *χρὴ γαία*, vom Grabhügel, Z 464, vgl. *κατέχω* I, 1, c); auch Erdenstaub, *ὕμεις πάντες ὕδωρ καὶ γαία γένοισθε* (d. i. verwesen), H 99; dh. *κωφή γαία*, von Hektors Leichnam, Ω 54. — Als Nom. propr. *Γαία*, λ 576. h. 30, 1, und *Γῆ*, Γ 104 (das. Autenr.). T 259, Gaia, Ge, *Telhus*³⁾, M. des Tityos, s. *Τιτύος*. Dav.

γαίμος, von der Erde, *νιός*, der Sohn der Erde, = Tityos, η 324 †.

γαίη-οχος, poet. (*γαία* u. W. *έχ*, *φελ*),

¹⁾ Ety. zw.; s. Curt. Et.⁵ 177 u. vgl. J. Schmidt KZ. XXV 145 ff.

²⁾ Über die Ansichten der Alten über Gestalt und Größe der Erde s. Dr. W. Schaefer *Entwicklung der Ansichten des Altert. über Gestalt usw.* Leipz. Teubner 1868.

³⁾ Nach Hesiod Gem. des Uranos, M. der Hekatoncheiren, der Kyklopen u. Titanen. Übr. s. Roscher *Lex. der Myth.* S. 1566 ff.

wahrsch. erdbewegend, der die Erde bewegt od. erschüttert, also Synon. v. *ἐννοσί-γαιος*¹⁾, Bein. des Poseidon, N 43. α 68 u. ö.; auch subst. der Erdbeweger, N 125, s. Krämer Beiw. S. 8 f.

γαίω (W. *γαν*, *γας*, Curt. Et.⁵ S. 172), ep., nur Part. Pr. prangen, stets *κίδει γαίων*, prangend in herrlicher Kraft, von Briareos, Ares, Zeus, nur *A 405. E 906. Θ 51 (s. Hentze Anh.). A 81.

γάλα²⁾, *γάλακτος*, lat. *lac*, St. *lact*, die Milch; *λεγκόν*, A 434, *γλυκερόν*, δ 88 u. s. **γάλα-θνήσος**³⁾, milchsaugend, *νεβροί*, δ 336. φ 127.

***Γάλαξάρον**, e. Nympe, Begleiterin der Persephone, h. Cer. 423.

Γάλατεια, Personif. des stillen, glänzenden Meeres, e. Nereide, Σ 45.

***γάλην**, Wiesel, Batr. 9.⁴⁾

γαλήνη (wahrsch. W. *γαλ*, glänzen, Curt.

¹⁾ Die gew. Erklärung „erhaltend od. -tragend“, v. *ἔχω*, W. *ασχ*, wird durch *γαλαξία* in der lakon. Inschr. Roehl JGA. n. 79 = Caner Del.² n. 17 widerlegt. Vgl. dazu Meister Jb. 1882 S. 523. Doederl. n. 69 deutet „der Wagenfrohe oder auf dem Wagen Prangende“, v. *γαία* u. *ἄχος*, dagegen Düntzer Jb. 69, 600. Goebel Z. f. östr. G. XXVII 245 erklärt: „der über die Erde Dahinfahrende“. Über die W. *φελ* vgl. Curt. Et.⁵ S. 192. G. Meyer Gr. Gr.² § 6 Anm. 1.

²⁾ Über Ety. s. Curt. Et.⁵ S. 172 wahrsch. W. *γαλ*, „hell sein, glänzen“.

³⁾ Von *γάλα* u. W. *θα*, *θη*, vgl. *θηθαί*, s. Lob. Path. Pr. p. 193. Curt. Et.⁵ S. 172. 252.

⁴⁾ S. Hehn *Kulturpfl.* n. Haust.⁵ S. 376.